

Schützen, was zählen wird.

HIGHLIGHTS

2020

Wachstum

Die VIG-Versicherungsgruppe hat 2020 den Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Damit wird die Zahl der KundInnen um

4,5 Mio.

wachsen. Die Gruppe wird ihre führende Position in CEE festigen und erstmals die

Nr. 1

in Ungarn sein. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für das 2. Halbjahr 2021 erwartet.

Finanzmarkt

Die VIG-Aktie bleibt auch 2020/2021 im VÖNIX gelistet und wird damit bereits seit

15 Jahren

im österreichischen Nachhaltigkeitsindex geführt. Auch das Listing im internationalen FTSE4Good wurde 2020 neuerlich bestätigt.

Digitalisierung

Digitalisierte Gesundheitsservices haben 2020 an Bedeutung gewonnen. Die Wiener Städtische bietet etwa eine

digitale Geburts- vorbereitung

an.

Siehe Seite 32

Innovation

In Polen hat die VIG-Gesellschaft Compensa mit

Beesafe

eine digitale Kfz-Versicherung eingeführt.

Siehe Seite 25

Kapitalanlage

Die VIG-Versicherungsgruppe berücksichtigt in ihrer Investmentstrategie soziale und ökologische Kriterien. Per Ende 2020 hielt die Gruppe

EUR 238,2 Mio.

an Green Bonds.

Siehe Seite 23



Coronavirus

Die VIG-Versicherungsgruppe beteiligte sich mit

EUR 7 Mio.

an Apeiron Biologics AG, um die Entwicklung eines Medikaments gegen COVID-19 zu fördern. Die Wiener Städtische und die Donau Versicherung stellen über die Beteiligungsgesellschaft „Stolz auf Wien“ bis zu

EUR 3 Mio.

zur Verfügung, um den Fortbestand von durch die Coronakrise gefährdeten Wiener Betrieben und ihrer Arbeitsplätze zu sichern.

Siehe Seite 25

Lebensversicherung

Die Wiener Städtische hat mit „Eco Select Invest“ die erste fondsgebundene Lebensversicherung auf den Markt gebracht, der das

Österreichische Umweltzeichen

verliehen wurde.

Siehe Seite 36



Auszeichnung

Das Magazin „Forbes“ hat die VIG-Versicherungsgruppe erneut unter die

750 besten Arbeitgeber

der Welt gewählt. Sie ist damit der einzige österreichische Finanzdienstleister in der Liste.

Siehe Seite 41

Work-Life-Balance

Seit März 2020 galt die Devise „Homeoffice vor Office“. Laut einer Befragung in der VIG Holding wollen

94 %

der MitarbeiterInnen, die an der Umfrage teilgenommen haben, auch in Zukunft vermehrt von zu Hause aus arbeiten.

Siehe Seite 40



© Kooperativa Slovakia

Coronavirus

3.000

Gesichtsmasken verteilte die slowakische VIG-Gesellschaft Kooperativa an SanitäterInnen und PflegerInnen. Auch viele andere Gesellschaften engagierten sich im Kampf gegen das Coronavirus.

Siehe Seite 48

Geschlechtergerechtigkeit

Gruppenweit sind

25 %

der Vorstandspositionen mit Frauen besetzt. Auf der zweiten Managementebene sind es

46 %.

Siehe Seite 45

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe veröffentlicht zusätzlich zum Konzernbericht diesen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht). Auf dem Titelblatt des Konzernberichts 2020 findet sich das Versprechen der Versicherungsgruppe: „Schützen, was zählt“.

Dieses Versprechen kann nur mit einer bestimmten Haltung erfüllt werden. Einer Haltung, die sich der langfristigen Folgen des Handelns bewusst ist. In Generationen zu denken bildet den Kern des Versicherungswesens. Damit stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner sind: Wir schützen auch das, was zählen wird.

Ein langfristiger Blick ist zugleich ein weiter Blick. Profitables Wachstum ist eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung für nachhaltige Prosperität. Dafür bedarf es weiterer Voraussetzungen: einer gesunden Umwelt ebenso wie eines funktionierenden Gemeinwesens. Auch das schützen wir. Denn es wird morgen mehr zählen denn je.

„Zukunftsfähigkeit erkennt man nicht allein an harten Kennzahlen.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 als herausfordernd zu bezeichnen, ist vermutlich noch weit untertrieben. Die EU-Kommission hat die Coronapandemie die „größte Gesundheitskrise seit Menschengedenken“ genannt. Damit verbunden war ein historischer Konjunktur einbruch. Für mich hat sich in diesem Jahr einmal mehr eines bestätigt: Nachhaltigkeit macht sich bezahlt.

Unser Versprechen lautet: Wir schützen, was zählt. Unsere Stakeholder können darauf vertrauen, dass wir ein langfristig zuverlässiger Partner sind. Das ist eine notwendige Voraussetzung unseres Geschäfts. Schließlich geben wir unseren Kundinnen und Kunden ein Versprechen über eine Leistung, die oft Jahrzehnte in der Zukunft liegt. Wir schützen auch das, was morgen zählen wird. Das ist die Prämisse, an der wir uns orientieren.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist ökonomische Stabilität. Die VIG-Versicherungsgruppe hat sich im Jahr 2020 als sehr resilient erwiesen, als widerstandsfähig gegenüber überraschenden Ereignissen. Uns ist es über die vergangenen Jahre hinweg gelungen, profitabel zu wachsen. Das gibt uns die Kraft, trotz Gegenwind auf Kurs zu bleiben und zu unserem Versprechen zu stehen. Auch unsere breite Diversifizierung von Ländern,

Marken, Produkten und Vertriebswegen hat uns geholfen.

Zukunftsfähigkeit erkennt man nicht allein an harten Kennzahlen. Sie bedarf auch eines wachsamem Auges für aktuelle Entwicklungen. Im Jahr 2020 profitierten wir davon, dass die digitale Transformation der gesamten Gruppe sehr gut vorangeschritten ist. Wir konnten beinahe nahtlos ins Homeoffice wechseln und dennoch mit unseren Kundinnen und Kunden in Kontakt bleiben. Zur Digitalisierung zählen technische Fragen ebenso wie eine Veränderung der Denk- und Verhaltensweisen. Ziel ist es, in Zukunft mithilfe neuer Lösungen unsere Kundinnen und Kunden vermehrt dabei zu unterstützen, Schäden von vornherein zu vermeiden. Und wir werden noch stärker einen zusätzlichen Mehrwert zur Risikoabsicherung bieten, etwa durch den Ausbau von Assistance-Leistungen.

Neben der Digitalisierung ist der Klimawandel die zweite große Herausforderung, die unsere Zukunft bestimmen wird. Die Zunahme von extremen Wetterereignissen und der dadurch verursachten Schäden, die wir bereits deutlich spüren, ist nur eine der Folgen der globalen Erwärmung. Als Gesellschaft stehen wir hier gemeinsam vor der Aufgabe, bereits heute das zu schützen, was morgen noch mehr zählen wird: zu-

kunftsfähige, erneuerbare Energie, Lebensräume aller Art, notwendige Ressourcen sowie den sozialen Zusammenhalt.

Die VIG-Versicherungsgruppe leistet ihren Beitrag. Etwa indem sie ihre Investmentstrategie an sozialen und ökologischen Kriterien ausrichtet oder Produkte mit ökologischem Mehrwert anbietet. Ich bin jedoch der Überzeugung, dass wir diese Aufgabe nur auf eine Art und Weise bewältigen werden: gemeinsam. Daher leben wir als Gruppe konsequent unseren Grundwert der Vielfalt. Wir bieten jeder Mitarbeiterin, jedem Mitarbeiter Platz zur Entfaltung, wir profitieren von unterschiedlichen Sichtweisen. Und die VIG Holding, die VIG-Gesellschaften und der Wiener Städtische Versicherungsverein als unser Hauptaktionär fördern in vielen Projekten Respekt und Solidarität, gegenseitiges Verständnis und den Bau von Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen. Nur so können wir schützen, was zählt. Und das, was zählen wird.



Elisabeth Stadler
Vorstandsvorsitzende

Nachhaltigkeitsbericht 2020

- 3 Vorwort
 - 6 Unternehmensprofil
 - 8 Stakeholder & Wesentlichkeitsanalyse
 - 10 Unternehmensstrategie
 - 12 Nachhaltigkeitsstrategie
 - 16 Sustainable Development Goals (SDGs)
 - 18 Interview der Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Stadler
-

- 56 Informationen über den Bericht
- 57 GRI-Inhaltsindex
- 63 Erklärung des Vorstands
- 64 Prüfbericht
- 66 Impressum

#01 Kerngeschäft

- 20 Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für die VIG-Versicherungsgruppe, dass soziale und ökologische Aspekte weiterhin in das Kerngeschäft integriert werden.

#02 KundInnen

- 30 Die VIG-Versicherungsgruppe hat den Anspruch, für möglichst breite Bevölkerungsschichten da zu sein – mit innovativen Produkten, die sozialen und ökologischen Mehrwert bieten.

#03 MitarbeiterInnen

- 38** Die VIG-Versicherungsgruppe bietet ein gutes Arbeitsumfeld mit zeitgemäßer Führung, in dem alle MitarbeiterInnen ihre vielfältigen Talente und Perspektiven einbringen können.

#04 Gesellschaft

- 46** Die VIG-Gesellschaften und der Wiener Städtische Versicherungsverein unterstützen gezielt regionale Projekte und fördern Initiativen mit sozialem und kulturellem Mehrwert.

#05 Umwelt

- 50** Auf die Risiken, die der Klimawandel mit sich bringt, antwortet die VIG-Versicherungsgruppe mit Maßnahmen für bessere Prävention und Bewusstseinsarbeit in der Gesellschaft.

DIE VIG-VERSICHERUNGSGRUPPE AUF EINEN **BLICK**

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ist eine internationale Versicherungsgruppe. Die VIG Holding mit Sitz in Wien steuert und unterstützt rund 50 Versicherungsgesellschaften in 30 Ländern. Diese entwickeln mit über 25.000 MitarbeiterInnen für mehr als 22 Millionen KundInnen Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind. Der regionale Fokus der Versicherungsgruppe liegt auf der Region Zentral- und Osteuropa (CEE).

Die VIG verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international aner-

kannten Ratingagentur Standard & Poor's. Damit hat sie das beste Rating aller Unternehmen im ATX, dem Leitindex der Wiener Börse. Die VIG-Aktie notiert sowohl an der Wiener als auch an der Prager Börse.

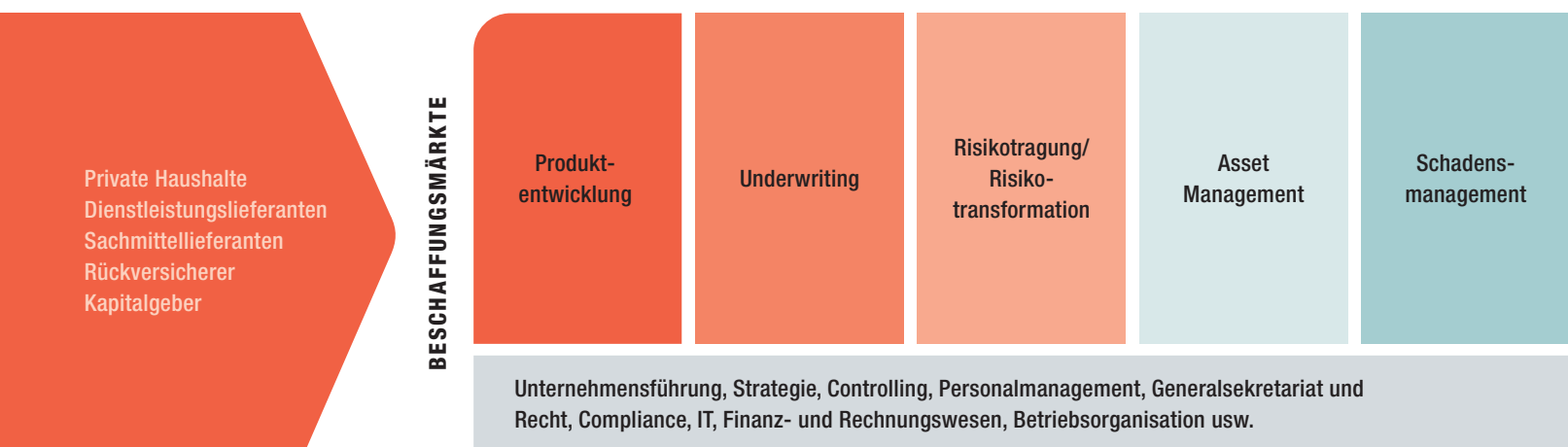
Rund 72 % der Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, die übrigen befinden sich im Streubesitz. Als stabiler und langfristig orientierter Hauptaktionär unterstützt der Wiener Städtische Versicherungsverein die VIG-Gesellschaften in kulturellen und sozialen Angelegenheiten und fördert zahlreiche Projekte in diesen Bereichen.



An diesem Logo erkennen Sie jene Beiträge in diesem Bericht, welche Beispiele für die zahlreichen Förderaktivitäten des VIG-Hauptaktionärs präsentieren.

DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER VIG-VERSICHERUNGSGRUPPE

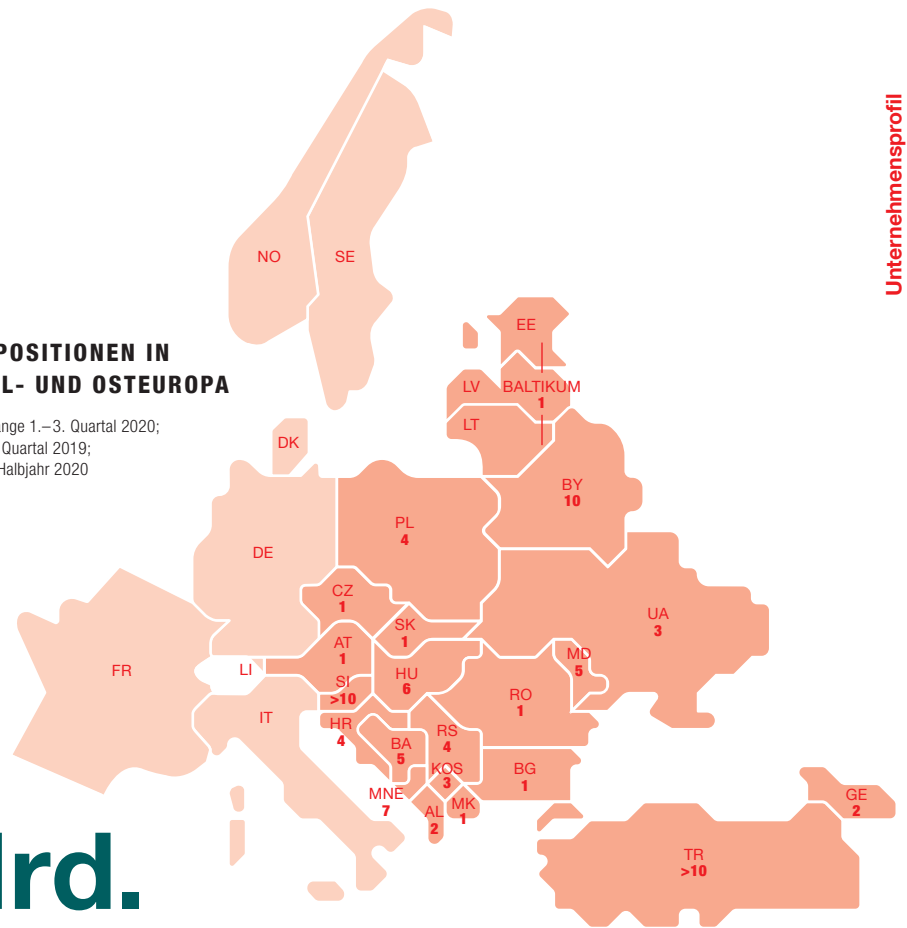
Diese Grafik zeigt in vereinfachter Form, aus welchen Inputs und mittels welcher unternehmensinterner Prozesse die Gesellschaften der VIG-Gruppe Wert schaffen – und ihre Produkte, nämlich Versicherungslösungen, erzeugen. Zu den Vereinfachungen dieser schematischen Darstellung zählt unter anderem, dass Rückversicherungen nicht nur am Markt zugekauft, sondern über die VIG Re auch gruppenintern erbracht werden.



Verwendete Quellen: Dieter Farny, 2011, Versicherungsbetriebslehre, Verlag Versicherungswirtschaft GmbH, Karlsruhe, Seite 98 ff. Thomas Köhne, 2017, Industrialisierung (in) der Versicherungsbranche, in: Wagner, F. (Hrsg.), Gabler Versicherungslexikon, Wiesbaden, S. 430 ff.

MARKTPositionen IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA

Stand Marktträge 1.–3. Quartal 2020;
 Ungarn 1.–4. Quartal 2019;
 Slowenien 1. Halbjahr 2020



Anzahl MitarbeiterInnen 2020 (Jahresdurchschnitt):

25.680

Gesamtprämienvolumen 2020:

EUR 10,4 Mrd.

Ergebnis vor Steuern 2020:

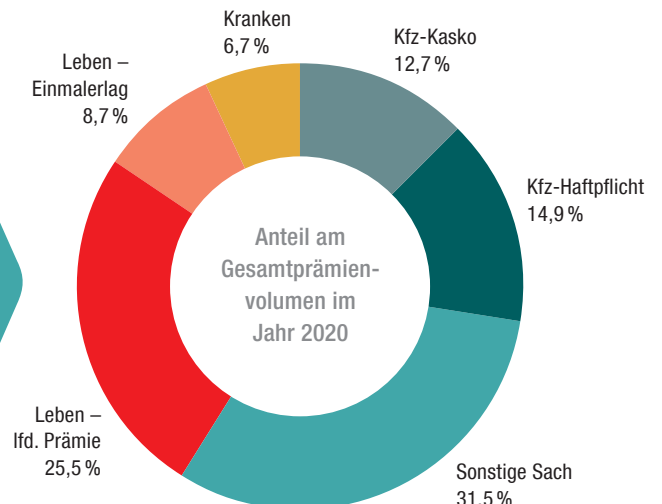
EUR 345,9 Mio.

Solvenzquote 2020:

238 %

VERSICHERUNGSSPARTEN

Die VIG-Gruppe betätigt sich im Versicherungsgeschäft mit Privat- und Firmenkunden. Die Produktpalette besteht aus Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kaskoversicherung, Unfallversicherung und sonstigen Sachversicherungen (z. B. Feuer- und Elementarschäden- sowie Reiseversicherung). Für Einzelpersonen oder Gruppen wird auch eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten angeboten. Hierzu zählen beispielsweise Krankenzusatz- und Pflegeversicherungen, Kapitallebens- und Risikolebensversicherungen sowie anlageorientierte Produkte. Der Vertrieb der Produkte erfolgt, entsprechend den strategischen Eckpfeilern der VIG-Versicherungsgruppe, in allen Märkten über verschiedene Vertriebskanäle.



IM DIALOG MIT DEN STAKEHOLDERN

Um zu wissen, was den diversen Anspruchsgruppen wichtig ist, befinden sich die VIG-Gesellschaften mit ihnen in einem laufenden Austausch. Dazu nutzen sie eine breite Palette an Kommunikationskanälen. Im Berichtsjahr wurden die persönlichen Kontakte pandemiebedingt reduziert und virtuelle Formate kamen verstärkt zum Einsatz.

KundInnen

- Kontakt über KundenbetreuerInnen, Kundenbesuche in Servicestellen oder per Video, Telefon, E-Mail ...
- Feedback via Social-Media-Kanäle
- Kundenumfragen
- Kunden-/Marktanalysen

MitarbeiterInnen

- Virtuelle Mitarbeiter-Veranstaltungen
- Ausrollung eines neuen gruppenweiten Intranets
- regelmäßige, strukturiert geführte Mitarbeitergespräche
- Umfragen
- Kontakt bei virtuellen Karrieremessen mit potenziellen MitarbeiterInnen und Kooperationen mit Universitäten

AktionärInnen und InvestorInnen

- kontinuierliche Kapitalmarktinformation
- AnsprechpartnerInnen im Investor Relations-Team
- regelmäßige Telefonkonferenzen zu den Ergebnisveröffentlichungen

- jährliche Hauptversammlung
- Teilnahme an Investorenkonferenzen

Gesellschaft, Presse, NGOs, Behörden

- Pressekonferenzen und Interviews
- persönliche Kontakte über Group Communications
- Freiwilligenarbeit
- laufender Dialog mit NGOs
- Beteiligung an Initiativen und Unterstützung von Projekten sowie Umsetzung eigener Kunst- und Sozialprojekte
- Dialog mit regulatorischen und politischen Gremien

Vertriebs- und Geschäftspartner

- persönliche Kontakte
- Workshops und Trainings
- Newsletter
- Vertriebsportale
- Veranstaltungen

Fachöffentlichkeit

- Mitgliedschaft bei Versicherungsverbänden
- Branchen-Netzwerkveranstaltungen
- Teilnahme an Konferenzen

Die wichtigsten Themen

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt, auf welche Aspekte sich die Nachhaltigkeitsaktivitäten der VIG-Versicherungsgruppe konzentrieren sollen.

Die Wesentlichkeitsanalyse ist die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensgruppe. Sie gibt Aufschluss darüber, welche Themen vorrangig zu behandeln sind. In ihrem Zentrum stehen zwei Fragen, deren Antworten in der Wesentlichkeitsmatrix (siehe Darstellung unten) zusammengefasst sind:

- Welche Themen sind aus Sicht der Stakeholder relevant? Die Antworten finden sich auf der (vertikalen) y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix.
- Bei welchen Themen hat die Gruppe große Auswirkungen? Die Antworten hierauf finden sich auf der (horizontalen) x-Achse.

Wie es dazu kam: der Prozess

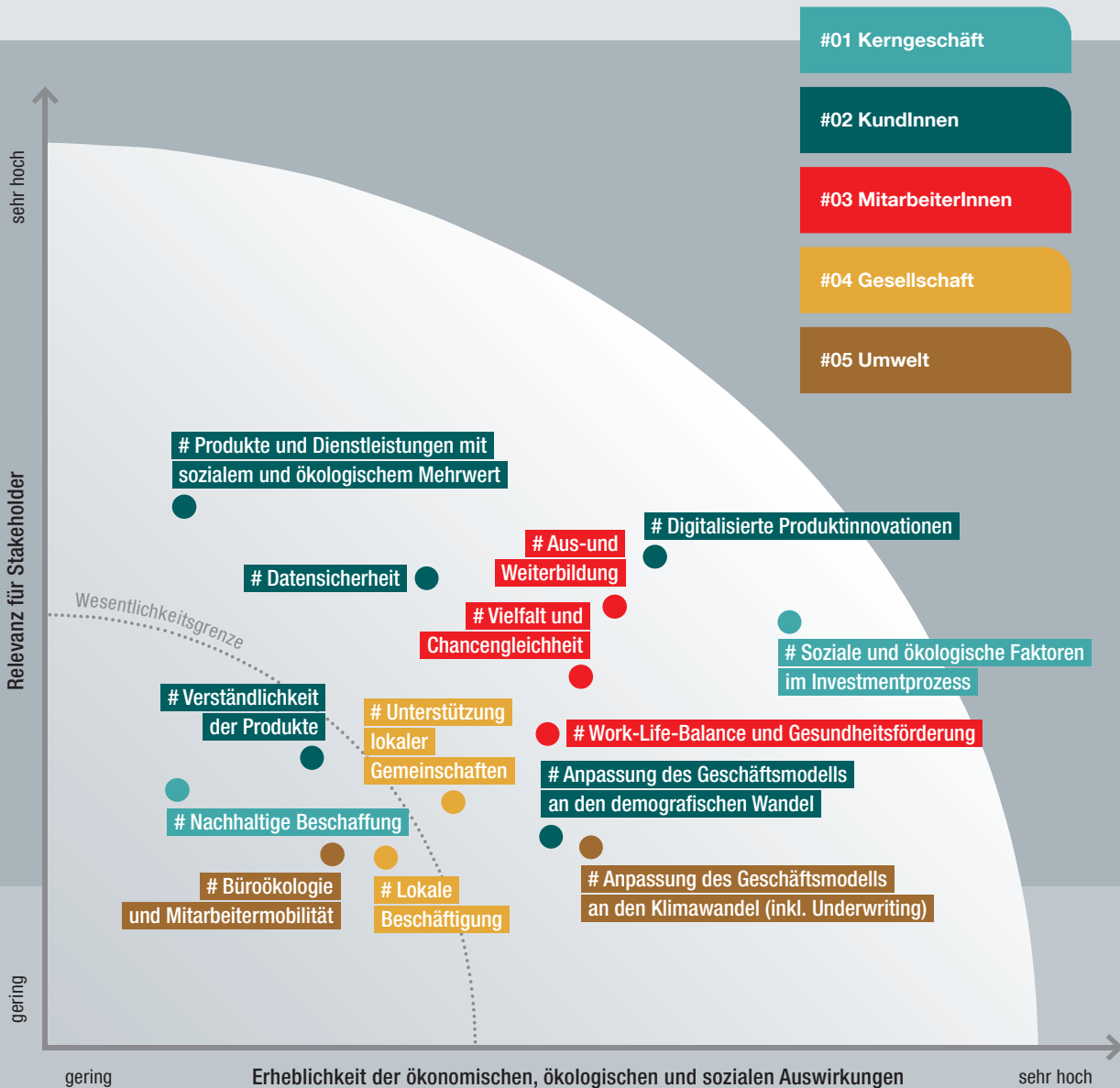
Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse begann 2016: Zunächst wurden jene Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die im Geschäft der VIG-Versicherungsgruppe überhaupt eine Rolle spielen. Danach wurden sie online bei verschiedenen internen und externen Stakeholdern abgefragt. Rund 770 Personen verriet, wie stark ein bestimmtes Thema sie in der Bewertung der VIG-Versicherungsgruppe beeinflusst. Auf dieser Basis wurde im Jahr 2018 eine Impact-Analyse durchgeführt, um die Aus-

wirkungen der VIG-Versicherungsgruppe unter die Lupe zu nehmen. Der mehrstufige Prozess umfasste sowohl quantitative Bewertungen als auch Workshops mit Führungskräften und Themenverantwortlichen unter Anleitung externer ExpertInnen.

Das folgt daraus: die Ergebnisse

Im Zentrum der Nachhaltigkeitsaktivitäten der VIG-Versicherungsgruppe stehen jene Themen, die einerseits eine hohe Relevanz aus Sicht der Stakeholder aufweisen und bei denen andererseits die Auswirkungen

der Gruppe erheblich sind. Die Impact-Analyse hat folgende Themen stärker in den Fokus gerückt: soziale und ökologische Faktoren im Investmentprozess, Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (inkl. Underwriting) und Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel. Diese Aspekte wurden in der Folge vom Nachhaltigkeitsmanagement der VIG Holding stärker gewichtet. Die Relevanz von Themen wie digitalisierte Produktinnovation wurde durch die Impact-Analyse bestätigt.



UNSERE GRUNDSÄTZE

Das Unternehmensleitbild und die Strategie definieren jene Prinzipien, an denen sich die VIG-Versicherungsgruppe in ihrer Geschäftstätigkeit orientiert.

UNSERE VISION

Wir wollen die erste Wahl für unsere KundInnen sein. Unsere Stakeholder sehen in uns einen stabilen und verlässlichen Partner. Dadurch festigen wir unsere Position als führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa.

UNSERE MISSION

Wir stehen für Stabilität und Kompetenz in der Absicherung von Risiken. Wir nutzen unsere Erfahrung, unser Know-how und die Vielfalt, um näher an den KundInnen zu sein. Es liegt in unserer Verantwortung, jene Werte zu schützen, die unseren KundInnen wichtig sind.

UNSERE WERTE

Vielfalt
Kundennähe
Verantwortung

UNSER VERSPRECHEN

Wir ermöglichen den Menschen, ein sicheres und besseres Leben zu führen:
Schützen, was zählt.

Übergeordnetes strategisches Ziel

**Ausbau der Marktführerschaft
bzw. Nutzung der Wachstums-
potenziale in Zentral- und
Osteuropa (CEE)**

Strategische Kernelemente

Kerngeschäft Versicherung

Die VIG-Versicherungsgesellschaften konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft, also auf Versicherungslösungen und weitere Leistungen, die den Sicherheits- und Vorsorgebedürfnissen der Menschen bestmöglich entsprechen.

Fokus auf CEE

In regionaler Hinsicht liegt der Schwerpunkt der Unternehmensgruppe auf Zentral- und Osteuropa, mit dem Ziel, vor allem die Wachstumschancen in dieser Region zu nutzen. Die ökonomischen und versicherungsspezifischen Unterschiede zwischen den Märkten garantieren zudem eine breite Risikodiversifizierung.



Managementprinzipien

Lokales Unternehmertum

Die dezentralen Strukturen der VIG-Versicherungsgruppe lassen dem lokalen Management und seinen MitarbeiterInnen die notwendige Flexibilität im operativen Geschäft. Schließlich kennen diese die Bedürfnisse der Menschen vor Ort und die Besonderheiten des Marktes am besten. So können Produkte und Vertrieb optimal an lokale Gegebenheiten angepasst werden. Die Steuerung der Versicherungsgruppe obliegt der VIG Holding.

Mehrmarkenpolitik

Die VIG-Versicherungsgruppe setzt auf regional etablierte Marken. Mit den rund 50 Versicherungsgesellschaften in ihren 30 Märkten kann sie verschiedene Zielgruppen direkt und persönlich ansprechen. Gleichzeitig stärkt das die regionale Identität und bindet KundInnen wie MitarbeiterInnen enger an das Unternehmen. Neben dem lokalen Markennamen vermittelt „Vienna Insurance Group“ die Internationalität und Stärke der Gruppe.

Multikanalvertrieb

Um den individuellen Beratungsvorlieben der KundInnen bestmöglich zu entsprechen, setzen die VIG-Versicherungsgesellschaften auf eigene MitarbeiterInnen im Außendienst ebenso wie auf Makler und Agenturen, auf Struktur-, Direkt- und digitalen Vertrieb. Große Bedeutung kommt auch dem Bankvertrieb zu. Seit 2008 besteht der Kooperationsvertrag mit der Erste Group, die in CEE ebenfalls fest verankert ist.

Konservative Veranlagungs- und Rückversicherungspolitik

Die konsolidierten VIG-Gesellschaften verantworten Kapitalanlagen (inkl. der liquiden Mittel und exkl. der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) in Höhe von EUR 36.646,3 Mio. Sicherheit und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt der Anlagestrategie. Daher ist der überwiegende Teil in Anleihen investiert. Sorgfalt leitet auch die Rückversicherungspolitik: Für einen optimalen Risikoausgleich werden übernommene Risiken auf Gruppenebene gebündelt und teilweise am internationalen Rückversicherungsmarkt platziert.

Nichtfinanzielle Ziele

Corporate Social Responsibility

Um zu „schützen, was zählen wird“, verfolgt die VIG-Versicherungsgruppe nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale und ökologische Ziele. Details zur Nachhaltigkeitsstrategie der VIG-Unternehmensgruppe finden Sie auf den Seiten 12–15.

Employer of Choice

Nur mit den richtigen MitarbeiterInnen kann die VIG-Versicherungsgruppe schützen, was zählt: Die Wertschätzung unterschiedlicher Erfahrungen und Erwartungen schafft ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle optimal entfalten können. Mehr zur Positionierung der VIG-Versicherungsgruppe als attraktiver Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund finden Sie ab Seite 38.

KLARE AKZENTE: DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Fünf strategische Schwerpunkte stellen die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten sicher.

CSR-MANAGEMENT

Die VIG-Versicherungsgruppe sieht Corporate Social Responsibility (CSR) als wichtigen Bestandteil ihrer strategischen Ausrichtung. In der VIG Holding gibt es ein CSR-Team, welches aus der Abteilung Generalsekretariat und Recht direkt an die Vorstandsvorsitzende berichtet. Das Team koordiniert die gruppenweiten CSR-Agenden und stimmt die unterschiedlichen Themen einerseits mit den Verantwortlichen in der Unternehmenszentrale, andererseits mit den CSR-Beauftragten in den VIG-Versicherungsgesellschaften ab. Durch regelmäßigen Austausch, der im Berichtsjahr fast ausschließlich über virtuelle Meetings stattgefunden hat, werden Informationen geteilt und so das Verständnis für relevante CSR-Themen erweitert.

#01 Kerngeschäft

Langfristig Verantwortung zu übernehmen und das Denken in Generationen machen Kernaspekte des Versicherens aus. Die VIG-Versicherungsgesellschaften haben den Anspruch, ihre Leistungsversprechen jederzeit einlösen zu können. Voraussetzung dafür ist die langfristige Stabilität der Gruppe. Um auch in Zukunft für ihre KundInnen zuverlässig da sein zu können, setzt sie auf vorausschauendes Wirtschaften und ertragreiches Wachstum. Zugleich ist eine intakte soziale und ökologische Umwelt für den wirtschaftlichen Erfolg notwendig. Die VIG-Versicherungsgruppe hat daher den Anspruch, dass ökonomische, gesellschaftliche und umweltbezogene Ziele Hand in Hand gehen. Oder anders formuliert: dass Nachhaltigkeit in ihrem Kerngeschäft verankert ist.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Kerngeschäft gehört vor allem das vorausschauende Wirtschaften, welches soziale, ökologische und Governance-relevante Faktoren nicht nur in der Geschäfts- und Risikostrategie, sondern ebenso im Investmentprozess verankert. Dies impliziert die Achtung der Menschenrechte und die strikte Einhaltung aller rechtlichen und regulatorischen Vorschriften und selbst auferlegter Verpflichtungen wie dem internen Code of Business Ethics.



Die VIG-Versicherungsgesellschaften sehen es als ihre ureigenste Aufgabe, möglichst viele Menschen möglichst umfassend gegen die Risiken des Alltags abzusichern – zu schützen, was für sie zählt. Zufriedene KundInnen stellen die Voraussetzung für den langfristigen ökonomischen Erfolg des Unternehmens dar. Denn nur wenn ihre Erwartungen erfüllt werden, werden sie auch in Zukunft den VIG-Versicherungsgesellschaften vertrauen. Die VIG-Versicherungsgruppe hat den Anspruch, für eine breite Bevölkerungsschicht da zu sein. Bereits heute betreuen die VIG-Gesellschaften gemeinsam mehr als 22 Millionen KundInnen in 30 Ländern. Um dieser großen Vielfalt an Bedürfnissen und Erwartungen gerecht zu werden, setzt die Gruppe auf einen dezentralen Managementansatz und lokales Unternehmertum. Dieser Ansatz ermöglicht es, Entscheidungswege kurz zu halten und die Produkte und Services an die lokalen Besonderheiten anzupassen.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich KundInnen gehört, die KundInnen durch bestmögliche Absicherung und eine rasche Leistungsabwicklung zufriedenzustellen. Neuen Kundenbedürfnissen wird mit innovativen und digitalen Dienstleistungen und Produkten begegnet, die möglichst auch sozialen und ökologischen Mehrwert bieten. Die Datensicherheit der KundInnen zu gewährleisten ist ein wesentlicher Bestandteil.

UNSER ANSPRUCH IM BEREICH KUNDINNEN:

- die Versicherungsgesellschaften entwickeln verstärkt Produkte mit sozialem oder ökologischem Mehrwert
- auch innovative und digitale Produkte und Services werden von den Versicherungsgesellschaften weiterentwickelt
- die lokalen BeschwerdemanagerInnen verbessern das Beschwerdemanagement kontinuierlich
- die Datenschutzverantwortlichen entwickeln das Datenschutzmanagementsystem kontinuierlich weiter

UNSER ANSPRUCH IM BEREICH DES KERNGESCHÄFTS:

- das Management verknüpft wirtschaftliche Ziele mit sozialen und ökologischen Aspekten und verankert sie im Kerngeschäft
- das Asset Management berücksichtigt ökologische und soziale Aspekte im Investmentprozess
- Compliance entwickelt das Compliance Management System kontinuierlich weiter
- das Risikomanagement entwickelt das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter
- die CSR-Verantwortlichen bauen das Verständnis über CSR-Themen aus und professionalisieren das CSR-Management

#02 KundInnen



#03 MitarbeiterInnen



Motivation und Engagement der MitarbeiterInnen sind für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens wesentlich. Dementsprechend hat die Gruppe den Anspruch, ein „Employer of Choice“ zu sein. Zentral dafür sind ein fairer und gerechter Umgang mit der gesamten Belegschaft, die Möglichkeit für alle, sich optimal zu entfalten, sowie eine ausgeglichene Work-Life-Balance und Angebote zur Gesundheitsförderung. Auch bei ihren MitarbeiterInnen setzt die Unternehmensgruppe bewusst auf Vielfalt und sieht diese sowohl als Bereicherung als auch als Erfolgsfaktor. Unterschiedliche Erfahrungen und Hintergründe, Bedürfnisse und Erwartungen werden nicht bloß zugelassen, sondern wertgeschätzt und aktiv genutzt. Das steigert Kreativität und Innovationskraft ebenso wie Motivation und Engagement.

Zu den Schwerpunkten im Bereich MitarbeiterInnen zählt die Schaffung eines Arbeitsumfelds, das durch Leadership und durchdachte Entwicklungsmöglichkeiten geeignete MitarbeiterInnen gewinnt, motiviert und bindet.

UNSER ANSPRUCH IM BEREICH MITARBEITERINNEN:

- VIG Human Resources positioniert die VIG-Versicherungsgruppe als lokal attraktiven Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund
- gleichzeitig ist es dafür zuständig, gruppenweite Führungs- und Expertenkompetenzen auszubauen
- und schließlich verantwortet es die kontinuierliche Weiterentwicklung des Diversitätsmanagements



#04 Gesellschaft



Unternehmen können nur in einem intakten sozialen Umfeld langfristig erfolgreich sein. Die VIG-Versicherungsgruppe leistet selbst einen Beitrag dazu, diese Voraussetzung zu schaffen und zu bewahren. Mit ihrer Tätigkeit als Versicherungsunternehmen unterstützt sie das Funktionieren einer komplexen Gesellschaft, die mit zahlreichen unterschiedlichen Risiken konfrontiert ist. Darüber hinaus übernimmt die Gruppe Verantwortung für gesellschaftliche Belange und unterstützt lokale Gemeinschaften vor allem in jenen Ländern, in denen die VIG-Gesellschaften tätig sind. Umgekehrt passt sie ihr Geschäftsmodell an gesellschaftliche Entwicklungen an, um auch über Generationen hinweg erfolgreich zu bleiben. Voraussetzung dafür ist die genaue Beobachtung sozioökonomischer Trends.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Gesellschaft gehört die Unterstützung lokaler Gemeinschaften. Die soziale Ausrichtung wird durch Initiativen wie den „Social Active Day“ gefördert.

UNSER ANSPRUCH IM BEREICH GESELLSCHAFT:

- Group Sponsoring und alle KoordinatorInnen des „Social Active Day“ bauen diese gruppenweite Initiative weiter aus



Als Versicherer ist die VIG-Versicherungsgruppe besonders betroffen von den Herausforderungen des Klimawandels. Sie passt ihr Geschäftsmodell an aktuelle Veränderungen im Bereich Umwelt und Klima an und entwickelt ihr Expertenwissen über Naturkatastrophenrisiken weiter. Sie fördert das gesellschaftliche Bewusstsein für zunehmende ökologische Risiken und treibt Initiativen für mehr Umweltschutz und einen schonenden Umgang mit Ressourcen voran. Auch im eigenen Geschäftsbetrieb arbeitet die Unternehmensgruppe daran, Ressourcenverbrauch und Treibhausgasemissionen zu minimieren.

Zu den Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Umwelt gehören die Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel sowie ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen im eigenen Geschäftsbetrieb.

#05 Umwelt

UNSER ANSPRUCH IM BEREICH UMWELT:

- alle Versicherungsgesellschaften arbeiten aktiv an der Bewusstseinsbildung im Bereich Klimarisiken
- das Geschäftsmodell wird inklusive Underwriting an den Klimawandel angepasst
- die CSR-Verantwortlichen bauen das interne Umweltmanagement weiter aus

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE

Die VIG-Versicherungsgruppe berichtet seit 2019 über ihren Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen.

Mit der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definiert, die zu einer besseren, friedlichen und wohlhabenden Welt beitragen sollen. Die 17 Haupt- und 169 Unterziele decken wirtschaftliche, soziale und ökologische Themen ab. Sowohl Staaten als auch Unternehmen sind aufgerufen, ihr Handeln an diesen Zielen auszurichten. Die VIG-Versicherungsgruppe setzt sich intensiv mit den SDGs auseinander und integriert sie seit 2019 in ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung. In der Grafik sind jene vier Haupt- sowie die relevanten Unterziele beschrieben, zu denen die VIG-Gesellschaften den größten Beitrag leisten können.



Die 17 SDGs definieren globale Ziele, um eine nachhaltige Entwicklung für den gesamten Planeten sicherzustellen.

SDG



Ziele	Unterziele	Beitrag der VIG-Versicherungsgruppe
<p>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</p> <p><i>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.</i></p>	<p>3.8 Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle.</p>	<p>Vorsorgeprodukte, Gesundheitsförderung im Unternehmen, digitale Serviceangebote ermöglichen Zugang auch z. B. zu Coronazeiten (Online-Geburtsvorbereitungskurs u. a.)</p> <p>Mehr dazu auf den Seiten 30–32, 34–37 und 41</p>
<p>SDG 5: Geschlechtergleichheit</p> <p><i>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.</i></p>	<p>5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.</p>	<p>Diversity-Strategie mit lokalen Gestaltungsmöglichkeiten zur Stärkung von Frauen in allen Experten- und Führungsrollen</p> <p>Mehr dazu auf den Seiten 44–45</p>
<p>SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden</p> <p><i>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.</i></p>	<p>11.1 Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren.</p> <p>11.3 Bis 2030 die Verstädterung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken.</p>	<p>Investitionen in bezahlbaren Wohnraum mit energieeffizienter Bauweise und laufende Sanierungen bestehender Gebäude</p> <p>Mehr dazu auf der Seite 24</p>
<p>SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</p> <p><i>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.</i></p>	<p>13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.</p>	<p>Ausstieg aus Kohle bei Investments und im Underwriting, Ausbau ökologischer Investments, Produkte und Services für innovative Branchen</p> <p>Mehr dazu auf den Seiten 20–23, 36–37 und 50–53</p>

„WIR SIND GEKOMMEN, UM ZU **BLEIBEN**“

Die Digitalisierung der Versicherungsbranche hat 2020 einen starken Schub erfahren, sagt Vorstandsvorsitzende Elisabeth Stadler. In Zentral- und Osteuropa sieht sie 30 Jahre nach Markteintritt nach wie vor großes Potenzial.

Das Jahr 2020 wird als das Jahr der COVID-19-Pandemie in die Geschichtsbücher eingehen.

Wie ist die VIG-Versicherungsgruppe durch diese stürmische Zeit gekommen?

ELISABETH STADLER: Mitte März sind bei uns Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter quasi von einem Tag auf den anderen ins Homeoffice gegangen, Servicezentren für Kundinnen und Kunden mussten geschlossen werden. Sowohl die Kundenbetreuung als auch die Arbeit im Hintergrund sind plötzlich ohne persönlichen Kontakt angekommen, für die Kommunikation miteinander wurde auf E-Mail, Video-Call oder das gute, alte Telefonat gesetzt. Ich war eigentlich sehr überrascht, wie gut und wie rasch diese große Veränderung funktioniert hat. Wir konnten die operative Geschäftstätigkeit erfolgreich aufrechterhalten. Und dank des starken Jahresbeginns verzeichneten wir sogar eine leichte Prämiensteigerung von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Parallel dazu engagierten sich die VIG-Gesellschaften in ihren jeweiligen Märkten für jene Menschen, die von der Coronapandemie besonders betroffen waren. Das reichte von der Lieferung von FFP2-Masken über Mitarbeit im Contact-Tracing bis zur Produktion von Onlinevideos, um über Schutzmaßnahmen aufzuklären.

Wie schätzen Sie die mittel- und längerfristigen Auswirkungen der Pandemie ein?

STADLER: Ich denke, dass die Digitalisierung einen starken Schub erfahren hat. Viele Kundinnen und Kunden haben erstmals

digitale Kanäle benutzt, um mit uns zu kommunizieren, um Verträge abzuschließen oder um Schadenmeldungen durchzuführen – und sie haben bemerkt, wie einfach und komfortabel das funktioniert. So wie übrigens auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gefallen am Homeoffice gefunden haben. Parallel dazu ist das Bewusstsein für Cyberrisiken gewachsen, was die Nachfrage nach entsprechenden Versicherungen ansteigen ließ. Die Digitalisierung wird sich auch positiv auf unseren ökologischen Fußabdruck auswirken: Nachdem wir gute Erfahrungen mit der virtuellen Zusammenarbeit gemacht haben, werden wir in Zukunft wohl seltener für internationale Meetings ins Flugzeug steigen.

Das Thema Klimawandel ist in der gesellschaftlichen Diskussion ein wenig in den Hintergrund gerückt.

STADLER: Der Klimawandel ist vielleicht eine Zeitlang aus den Schlagzeilen verschwunden. Aber er ist weiterhin – neben der Digitalisierung – die zweite große Herausforderung, die unsere Zukunft bestimmen wird. Ich denke, es ist sehr wichtig für uns, dass Nachhaltigkeit fest im Unternehmen verankert und Verantwortung einer unserer Kernwerte ist. Denn unsere Stakeholder, von den Kundinnen und Kunden über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu Investorinnen und Investoren, beziehen nachhaltiges Engagement immer stärker in ihre Überlegungen mit ein. Und entscheiden auf dieser Basis, wo sie sich versichern, sich

bewerben oder ihr Kapital anlegen. Nichts geändert hat sich übrigens auch am demografischen Wandel. In Österreich verlängert sich die durchschnittliche Lebenserwartung alle vier Jahre um zwölf Monate. Die betriebliche und private Vorsorge kann dazu beitragen, drohende Versorgungslücken bei Pensionen, Gesundheit und Pflege zu schließen.

Die VIG-Gruppe ist seit 1990, also seit mittlerweile 30 Jahren, in Osteuropa tätig. Hat sich die Expansion ausgezahlt?

STADLER: 1990 bestanden wir aus drei österreichischen Unternehmen mit einem Prämienvolumen von EUR 1 Mrd. Heute sind wir eine Gruppe von rund 50 Gesellschaften mit Prämien von insgesamt mehr als EUR 10 Mrd. Mit einem Marktanteil von rund 19 % sind wir die führende Versicherungsgruppe in der CEE-Region. Der Expansionsschritt war also definitiv die richtige Entscheidung. Ich bin auch davon überzeugt, dass das Wirtschaftswachstum in Osteuropa nach der Krise neuerlich über jenem in Westeuropa liegen wird. In dieser Region liegt nach mir vor ein riesiges Potenzial. Daher haben wir auch beschlossen, Gesellschaften der niederländischen Aegon in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei mit insgesamt 4,5 Mio. Kundinnen und Kunden zu übernehmen. Der Kaufvertrag wurde im November 2020 unterzeichnet, den formalen Abschluss des Kaufs erwarten wir für das zweite Halbjahr 2021. Damit stärken wir unsere führende

Position in Zentral- und Osteuropa. Unser strategischer Fokus liegt weiterhin ganz klar auf dieser Region. Wir sind gekommen, um zu bleiben.

In Österreich sind die Vorstände großer Unternehmen nach wie vor männlich dominiert. Wie kann man das ändern?

STADLER: Eine große Verantwortung liegt beim Top-Management beziehungsweise den Eigentümern eines Unternehmens. Wenn sie Diversität als einen wesentlichen Teil der Strategie definieren, dann wird das konkrete Änderungen nach sich ziehen. In der VIG-Unternehmensgruppe beispielsweise haben wir Vielfalt als einen von drei Kernwerten festgelegt. In der Gruppe haben wir auf Vorstandsebene einen Frauenanteil von 25 %, auf der zweiten Managementebene von rund 46 %. Man sieht also: Hier wird Vielfalt wirklich gelebt.



© Iain Ehm

„Der Klimawandel und die Digitalisierung sind jene großen Themen, die unsere Zukunft wesentlich bestimmen werden.“

Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende VIG Holding

#01 Kerngeschäft

Soziale und ökologische Faktoren im Investmentprozess
Verantwortungsvolle Unternehmensführung
Partnerschaften

Soziale und ökologische Faktoren im Investmentprozess

Ein rechtlicher Rahmen für grüne Kapitalflüsse

Die EU arbeitet an gesetzlichen Vorgaben bzw. hat bereits einige Gesetze verabschiedet, damit mehr Kapital in nachhaltige Bereiche der Wirtschaft fließt. Das hat auch Einfluss auf die VIG-Versicherungsgruppe.

Die Versicherungsbranche spielt eine wichtige Rolle, um die Klimaziele zu erreichen. Nicht etwa, weil sie besonders viele Treibhausgase ausstößt. Sondern weil sie sehr große Geldmengen verwaltet: die Prämienzahlungen ihrer KundInnen. Wo dieses Kapital veranlagt wird, beeinflusst die Richtung, in die sich die Wirtschaft entwickelt. Dazu kommt: Der Aufbau eines ökologischen Energiesystems ist teuer, staatliche Gelder alleine reichen nicht aus, um die nötigen Investitionen zu decken. Das hat auch die EU erkannt. Die Europäische Kommission hat bereits 2018 den Aktionsplan „Nachhaltige Finanzierung“ veröffentlicht. Das Ziel ist, dass bei Investitionsentscheidungen verstärkt sogenannte ESG-Kriterien berücksichtigt werden. Die Abkürzung „ESG“ steht für „Environmental, Social and Governance“, es geht also um ökologische und soziale Ziele sowie gute Unternehmensführung.

Neue Verordnungen

Der Aktionsplan bildet die Grundlage für konkrete Gesetze, die bereits von der EU-Kommission vorgeschlagen und vom europäischen Gesetzgeber verabschiedet wurden. Zwei Verordnungen, die bereits im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurden und besonders hohe Relevanz haben, werden nachfolgend kurz skizziert:

- Die Taxonomie-Verordnung legt Kriterien dafür fest, welche wirtschaftlichen Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig gelten. Eine Tätigkeit kann nur als grün bezeichnet werden, wenn sie zu einem von sechs Umweltzielen beiträgt, darunter Klimaschutz oder Kreislaufwirtschaft. Auf dieser Basis können Unternehmen in Zukunft klar darüber informieren, in welchem Umfang ihre Aktivitäten ökologisch nachhaltig sind. Finanzmarktteilnehmer wiederum müssen veröffentlichen, wie nachhaltig

ihre Investitionen sind. Derzeit arbeitet die Kommission noch an technischen Bewertungskriterien, um die Vorgaben zu konkretisieren. Ab dem 1. Jänner 2022 soll die stufenweise Anwendung beginnen.

- Die Offenlegungs-Verordnung legt fest, dass ab März 2021 Finanzmarktteilnehmer über die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken informieren müssen, auch in der Beschreibung von Finanzprodukten muss vorvertraglich auf entsprechende Risiken hingewiesen werden. In der VIG-Versicherungsgruppe betrifft das alle Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der EU. Diese haben sich intensiv auf die Anwendung der neuen Anforderungen vorbereitet, um die entsprechenden Informationen ab 10. März 2021 offenzulegen.

Wesentliches Thema:

Soziale und ökologische Faktoren im Investmentprozess

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Versicherer sind wichtige Kapitalgeber für Volkswirtschaften. Die Investment-Entscheidungen der VIG-Versicherungsgruppe haben indirekte Sozial- und Umweltauswirkungen – diese können sowohl positiv als auch negativ sein. Eine Veränderung des Investitionsverhaltens wie z. B. der Kohleausstieg hat nicht nur Auswirkungen auf das eigene Portfolio, sondern teilweise auch große Auswirkungen auf die Kapitalnehmer. Durch den Wegfall von ausreichend Kapitalgebern können gewisse Geschäftszweige wirtschaftlich unattraktiv werden.

Chancen

Positiver indirekter Beitrag zum Umweltschutz oder zu gesellschaftlichen Verbesserungen, Wertzuwächse bei nachhaltigen Investments (z. B. Aufstieg neuer Technologien)

Risiken

Negative indirekte Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, Wertverluste nicht nachhaltiger Investments z. B. aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen, Compliance-Risiken aufgrund der besonderen regulatorischen Dynamik

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Die Anwendung der Ausschlusskriterien im Rahmen der allgemeinen Investmentstrategie wird mindestens monatlich im Rahmen aller standard-

mäßigen Limitüberprüfungen kontrolliert. Darüber hinaus werden im regelmäßigen Austausch mit den für Veranlagungen lokal zuständigen KollegInnen die verschiedenen Aspekte des Portfolios beleuchtet.

Leitsätze/Richtlinien

Klimawandelstrategie (www.vig.com/klimawandelstrategie), Asset-Management-Leitlinie

Verantwortlichkeit

Die operative Umsetzung des Asset-Managements liegt bei den einzelnen Gesellschaften. Die VIG Holding steuert die Gesamtkapitalanlagen der Gruppe, indem sie mit den Gesellschaften eine strategische Asset-Allokation sowie Limits für einzelne Bestandteile ihrer Portfolios vereinbart.

Ziele

- Keine neuen Kohle-Direktinvestitionen
- Bestehende Kohle-Direktinvestitionen werden bis Ende 2025 um deutlich mehr als die Hälfte reduziert bzw. bis spätestens Ende 2035 gänzlich aus dem Portfolio entfernt *
- Umsetzung einer Investitionsstrategie zur bewussten Erhöhung des Anteils umweltfreundlicher Investitionen
- Keine Direktinvestitionen, die eine Verstrickung in geächtete Waffen aufweisen

Erfolge

- Vermehrte Veranlagung in Green Bonds
- Unterstützung bezahlbaren und umweltfreundlichen Wohnens
- Engagement im Kampf gegen die Coronapandemie und ihre Folgen
- Keine Investments in Unternehmen, die mit geächteten Waffen zu tun haben



* Ausgangsbasis Kapitalanlagebestände per 03/2019

Abschied von der Kohle

Die Klimawandelstrategie der VIG-Versicherungsgruppe legt die ökologische Ausrichtung der Veranlagungen fest. Das Engagement im Kohlesektor wird abgebaut, jenes in umweltfreundliche Projekte erhöht.



Die VIG-Versicherungsgruppe hat im Mai 2019 eine Klimawandelstrategie beschlossen, um den Übergang in eine umweltfreundliche, CO₂-arme Wirtschaft zu unterstützen. Die Vorgaben gelten für alle VIG-Versicherungsgesellschaften. Neben Regeln für das Underwriting (siehe Seite 50) sieht die Strategie vor, dass Direktinvestitionen im Kohlesektor vollständig abgebaut werden. Das betrifft vor allem Bergbauunternehmen und Kohlekraftwerke. Die bestehenden Investments dienen bis zu ihrer Fälligkeit der Erfüllung der zugesagten Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Versicherungsverträgen und können daher nur im Einzelfall vorzeitig aus dem Portfolio ausgeschieden werden. Zugleich soll aber auch der Anteil an umweltfreundlichen Investitionen erhöht werden. Die Gesellschaften stellen zum Beispiel Kapital für den Ausbau von erneuerbaren Energien zur Verfügung. Die EU wird in der Taxonomie-Verordnung (siehe Seite 20) einheitlich regeln, welche Veranlagungen

als ökologisch nachhaltig bewertet werden. Diesen Rahmen wird auch die VIG-Versicherungsgruppe in ihrer Berichterstattung über grüne Investitionen entsprechend berücksichtigen.

WAS IST DER KOHLESEKTOR?

Die Klimawandelstrategie definiert Unternehmen des Kohlesektors nach folgenden Kriterien:

- mehr als 30 % Umsatzanteil aus thermischer Kohleförderung und/oder
- Produktion von jährlich mehr als 20 Mio. Tonnen thermischer Kohle und/oder
- mehr als 30 % der Gesamtenergieproduktion aus thermischer Kohle und/oder
- Erzeugung von jährlich mehr als 10 Gigawatt Energie aus thermischer Kohle.

EUR 36,6 Mrd.

Die VIG-Versicherungsgruppe verwaltet Kapitalanlagen in Höhe von EUR 36,6 Mrd. (inkl. der liquiden Mittel und exkl. der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung). Die Versicherungsgruppe erachtet es als absolute Priorität, die geleisteten Prämienzahlungen so anzulegen, dass sie den Verpflichtungen gegenüber ihren KundInnen jederzeit und in vollem Umfang nachkommen kann. Bei den Investitionen steht folgerichtig die Sicherheit im Mittelpunkt, gute Bonitäten und damit stabile Erträge werden bevorzugt. Zugleich übernimmt die VIG-Versicherungsgruppe aber auch Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Kapitalanlagen.



© Atlantica Sustainable Infrastructure

Umweltfreundlichen Sonnenstrom für rund 52.000 Haushalte produzieren zwei Solarkraftwerke in der spanischen Region Castilla-La Mancha. Die Wiener Städtische und die Donau Versicherung haben 2020 gemeinsam über eine Projektanleihe EUR 40 Mio. in die beiden Anlagen investiert.



© Shutterstock/Team van den Dries

Die beiden Offshore-Windparks „Hohe See“ und „Albatros“ im Norden Deutschlands versorgen rund 710.000 Haushalte mit sauberem Windstrom. Die Wiener Städtische und die Donau Versicherung unterstützen die Errichtung und den Betrieb mit einer Finanzierung in Höhe von insgesamt EUR 40 Mio.



**AUSBAU:
MEHR INVESTITIONEN IN GREEN BONDS**

Green Bonds sind Anleihen, die der Finanzierung von umweltfreundlichen Projekten dienen (z. B. erneuerbare Energie)

2018

EUR 69,9 Mio.

2019

EUR 154,3 Mio.

2020

EUR 238,2 Mio.



**VIG-KLIMAWANDELSTRATEGIE:
VERBINDLICHE VORGABEN FÜR
ALLE VIG-VERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFTEN**

- Keine neuen Direktinvestitionen (Aktien und Unternehmensanleihen) in Unternehmen des Kohlesektors
- Bestehende Investitionen werden bis Ende 2025 um deutlich mehr als die Hälfte reduziert und bis spätestens Ende 2035 gänzlich aus dem Portfolio entfernt.*
- Der Anteil umweltfreundlicher Investitionen (z. B. erneuerbare Energien, Green Bonds, umweltfreundliche Baumethoden) wird erhöht.
- Underwriting: keine Versicherungen für neue Kohlebergbau- oder Kohlekraftwerksprojekte (siehe Seite 50)

Details auf www.vig.com/klimawandelstrategie

*Ausgangsbasis Kapitalanlagebestände per 03/2019

Begebung einer Nachhaltigkeitsanleihe

Im Sinne der langfristigen Kapitalplanung der Gruppe hat der Vorstand der VIG Holding im Jänner 2021 die Begebung einer Senior-Nachhaltigkeitsanleihe initiiert. Im Zentrum steht dabei der Ausbau der Investments in sozial und ökologisch nachhaltige Projekte. Die Anleihe soll entsprechend den Marktgegebenheiten ein Volumen von EUR 500 Mio. ausweisen und im 1. Halbjahr 2021 begeben werden. Die Emissionsdetails sowie das Sustainability Bond Framework inkl. Second Party Opinion einer unabhängigen Ratingagentur werden im Zuge der Emission veröffentlicht.

Sozialer Wohnbau: Gut für die Menschen, gut für die Umwelt

Die VIG-Versicherungsgruppe und der Wiener Städtische Versicherungsverein sind an mehreren gemeinnützigen Bauträgern beteiligt. Damit fördern sie sowohl bezahlbaren als auch umweltfreundlichen Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten.



Einen Teil ihres Kapitals hat die VIG-Versicherungsgruppe in gemeinnützigen Bauvereinigungen in Wien und in weiteren Bundesländern angelegt. Ende 2020 war sie indirekt an Liegenschaften mit einem Buchwert von rund EUR 4 Mrd. beteiligt. Damit erreicht sie mehrere Ziele auf einmal: Zum einen kann sie sich auf stabile Renditen verlassen. Zum anderen unterstützt sie damit sowohl soziale als auch ökologische Anliegen. Denn die gemeinnützigen Bauträger errichten und verwalten Wohnraum, handeln dabei aber nicht nach dem Prinzip der Gewinnmaximierung. Es sind mehr als 100.000 Wohnungen, welche die VIG-Versicherungsgruppe indirekt über ihre Beteiligungen einer breiten Bevölkerungsschicht zu erschwinglichen Mieten zur Verfügung stellt. Das ist heutzutage besonders wichtig, da Wohnen in den vergangenen Jahren deutlich teurer geworden ist: Von 2010 bis Mitte 2020 stiegen die Preise für Eigentumswohnungen und Häuser in Österreich um 76 %, Mieten legten um 46 % zu. Zum Vergleich: Die allgemeine Inflation betrug in diesem Zeitraum nur knapp 20 %. ExpertInnen bezeichnen das Thema bezahlbares Wohnen mittlerweile als die soziale Frage des 21. Jahrhunderts.

Heizbedarf und damit den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen. Auch das Errichten von bezahlbarem Wohnraum mit guter Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel ist ein Beitrag zum Umweltschutz: Denn wenn Menschen gezwungen sind, ins günstigere Umland zu ziehen, dann müssen sie oft in die Arbeit pendeln – was wiederum zu mehr CO₂-Emissionen führt.



© SOZIALBAUJOB

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist bereits seit den 1980er-Jahren an gemeinnützigen Wohnbauunternehmen in Österreich beteiligt. Gemeinsam mit der VIG-Versicherungsgruppe gibt es auch eine Beteiligung an der Sozialbau AG. Die Sozialbau wird bis 2023 alle Dächer ihrer Wohnhäuser mit Photovoltaikanlagen ausstatten. Das reduziert CO₂-Emissionen ebenso wie Betriebs- und Energiekosten.

Sozialer Wohnbau ist gut für die Umwelt

Der soziale Wohnbau hilft nicht nur Menschen, denen die steigenden Wohnkosten Sorgen bereiten. Die gemeinnützigen Bauträger achten auch auf soziale Durchmischung in den Wohnhäusern und bieten integrative Wohnformen an. Darüber hinaus wird auch der Umweltaspekt aufgegriffen. Energieeffizientes Bauen und Sanierungen bestehender Gebäude reduzieren den

Durch die Beteiligung an gemeinnützigen Bauvereinigungen stellt die VIG-Versicherungsgruppe über

100.000

Wohnungen zu erschwinglichen Mieten zur Verfügung.

SMART CITIES

Um Städte und Gemeinden im Bestreben um Nachhaltigkeit zu unterstützen, ist die VIG Holding ein „Founding Anchor Partner“ von Plug and Play Vienna Smart Cities. Gemeinsam mit diesem Partner bietet die VIG Holding relevanten Start-ups ein professionelles Umfeld zur weiteren Entwicklung an.

(Kapital-)Einsatz gegen Corona und seine Folgen

Die VIG-Versicherungsgruppe unterstützt die Entwicklung von Medikamenten und den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Die VIG-Versicherungsgruppe engagiert sich im Kampf gegen das Coronavirus. Im Fokus stehen sowohl die gesundheitlichen als auch die ökonomischen Auswirkungen der Pandemie. So hat sich die Gruppe im Juni 2020 mit EUR 7 Mio. an Apeiron Biologics AG beteiligt. Das Wiener Biotech-Unternehmen, gegründet vom österreichischen Genetiker Josef Penninger, entwickelt ein Medikament gegen die vom Coronavirus verursachte Krankheit COVID-19. Zudem forscht es an Therapien für Krebserkrankungen. Die VIG-Versicherungsgruppe war der größte Investor in der Finanzierungsrunde und ist nun mit etwas mehr als 3 % an Apeiron beteiligt. Die Gruppe sieht ihre Beteiligung in erster Linie als soziale Investition und will mit ihr einen Beitrag im Kampf gegen COVID-19 leisten. „Das Versicherungsgeschäft zielt auf die Erhaltung von Werten ab“, sagt Vorstandsvorsitzende Elisabeth Stadler. „Dazu zählt für uns auch die Mitarbeit an einer lebenswerten Zukunft.“ Darüber hinaus unterstützt die VIG Holding BIOTECH AUSTRIA, den Verband der österreichischen Biotechnologieunternehmen.

Beteiligung an „Stolz auf Wien“

Eine lebenswerte Zukunft ist auch durch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus gefährdet. Die Wiener Städtische und die Donau Versicherung unterstützen daher die Beteiligungsgesellschaft „Stolz auf Wien“, die Unternehmen Eigenkapital in Form von befristeten Betei-

ligungen zur Verfügung stellt. Damit sichert sie den Fortbestand dieser Unternehmen und ihrer Arbeitsplätze. Zielgruppe sind Wiener Betriebe, die durch die Coronakrise kurzfristig in Schwierigkeiten geraten sind, langfristig aber eine positive Zukunftsprognose haben. Die Stadt Wien hat die Be-

teiligungsgesellschaft ins Leben gerufen. Das Kapitalvolumen von EUR 38,75 Mio. stammt zum einen von der Stadt, zum anderen von Unternehmen. Die Wiener Städtische und die Donau Versicherung haben eine Beteiligung in Höhe von EUR 3 Mio. zugesagt.



In Wien wird an einem Medikament gegen COVID-19 geforscht.

Keine Veranlagung in geächtete Waffen

Die VIG-Versicherungsgruppe kontrolliert strikt, ob Unternehmen in die Produktion oder den Handel mit geächteten Waffen verwickelt sind.

Die VIG-Versicherungsgruppe hat sich verpflichtet, in keine Unternehmen zu investieren, die geächtete Waffen produzieren oder mit ihnen handeln. Dazu zählen biologische und chemische Waffen, Streumunition inklusive möglicher Start-, Abschuss- und Wurfsysteme, Antipersonenminen, Atomwaffen und Uranmunition. Diese Waffen verursachen übermäßiges Leid. Daher ist ihr Einsatz in mehreren internationalen Konventionen geregelt, etwa im

Übereinkommen über Streumunition, in der Ottawa-Konvention, im Atomwaffensperrvertrag oder in den Bio- und Chemiewaffen-Konventionen. Auch wenn die Verwicklung eines Unternehmens in die Produktion oder den Handel mit geächteten Waffen nicht eindeutig erwiesen ist, sieht die VIG-Gruppe sicherheitshalber von einem Investment ab, um eine Finanzierung solcher Waffen so weitgehend wie möglich zu vermeiden.

Vertrauen ist gut, Compliance ist besser

Compliance-Verantwortliche in sämtlichen VIG-Gesellschaften und in der Holding achten darauf, dass in den Gruppengesellschaften alle Regeln eingehalten werden.

Die VIG-Versicherungsgruppe muss umfangreiche gesetzliche und regulatorische Vorschriften sowie freiwillig übernommene Verpflichtungen einhalten. All diese Regeln sind von den über 25.000 MitarbeiterInnen in sämtlichen Gesellschaften zu beachten. Die Compliance-Organisation sorgt dafür, dass dies auch tatsächlich geschieht. Zum einen, indem sie selbst Regelungen schafft, Bewusstsein bildet und die Regeleinhaltung überwacht, zum anderen, indem sie eine Kultur der Integrität fördert.

Compliance-Organisation

Wie die Unternehmensgruppe selbst ist auch die Compliance-Organisation dezentral strukturiert und wird durch das Group Compliance Committee repräsentiert. Dieses besteht aus den Compliance-Verantwortlichen der Gruppengesellschaften und der Leitung des Bereichs Group Compliance. Eine vom Vorstand beschlossene Leitlinie und eine Richtlinie legen die Rollen, Verantwortlichkeiten und Mindeststandards fest. Die Aufgaben der Compliance-Verantwortlichen bestehen in der Beobachtung der Rechtslage und der Empfehlung notwendiger Maßnahmen, der Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken, der Ergreifung von Maßnahmen zur Prävention von Regelverstößen, der Mitarbeiterberatung sowie der Überwachung bestehender Prozesse und eventueller Compliance-Vorfälle. Die lokalen Compliance-Verantwortlichen werden in diesen Tätigkeiten vom Bereich Group Compliance angeleitet, unterstützt, gefördert, gesteuert und überwacht.

Melden von Verstößen

Interne wie externe Personen können Compliance-Verstöße an die Com-

pliance-Verantwortlichen sowohl auf Ebene der einzelnen Gesellschaften als auch auf Gruppenebene melden. Alle Hinweise, auch anonyme, werden mit großer Sorgfalt so lange überprüft, bis der entsprechende Sachverhalt abschließend geklärt ist. Es bestehen diesbezüglich genau definierte Reportingpflichten von den Gruppengesellschaften an Group Compliance. Darüber hinaus können die Compliance-Verantwortlichen risikobasierte Routineprüfungen durchführen. Stoßen sie dabei auf ein Fehlverhalten, gehen sie konsequent dagegen vor und berichten direkt an den Vorstand der lokalen Gesellschaft, in besonders schwerwiegenden Fällen auch an Group Compliance. Dadurch können unkorrekte Verhaltensweisen rasch aufgedeckt und geahndet werden. Für das Berichtsjahr wurden keine Korruptionfälle gemeldet.

Gruppenweiter Austausch

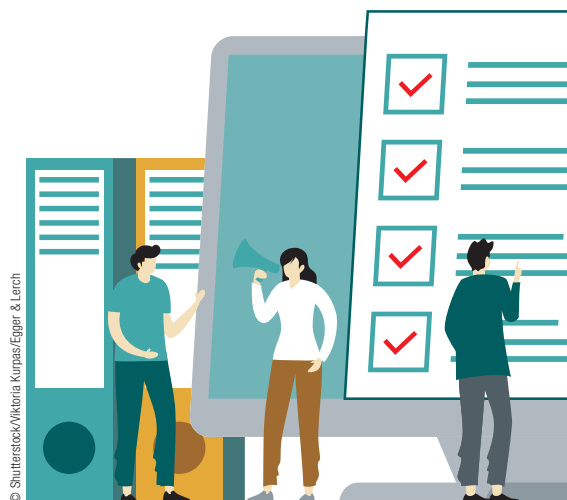
Für eine gruppenweite Abstimmung und laufende Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems sorgen jährliche Treffen aller lokalen Compliance-Verantwortlichen unter der Leitung der Group Compliance. Dabei werden Maßnahmen erörtert, um etwa Korruption und Bestechung, wettbewerbswidriges Verhalten, Marktmissbrauch, Verstöße gegen Sanktionen oder Embargos und Geldwäsche zu verhindern. Im Berichtsjahr wurden bei dieser Gelegenheit unter anderem folgende Themen diskutiert: rechtliche Entwicklungen auf EU- und nationaler Ebene, Anpassungen in der gruppenweiten Compliance-Organisation, der Umgang mit internationalen Sanktionen, die lokale Implementierung von Gruppenvorgaben sowie die Compliance-Risikoanalyse.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand das Treffen nicht wie üblich in Wien statt, sondern als virtuelle Veranstaltungsreihe. Diese bestand aus mehreren Meetings über zwei Monate hinweg, mit Online-Präsentationen, Webinaren und Best-Practice-Sessions.

Entwicklungen im Berichtsjahr

Im Jahr 2020 wurden die Compliance-Organisation weiterentwickelt und das gruppenweite Compliance-Management-System ausgebaut:

Länder- und Fachzuständigkeiten: In der Abteilung Group Compliance wurden Ressourcen aufgebaut und Länder- und Fachzuständigkeiten geschaffen. Durch den intensiveren und regelmäßigeren Kontakt zwischen Group Compliance und den lokalen Compliance-Verantwortlichen konnten die Steuerung und Überwachung der Gruppengesellschaften intensiviert, die Unterstützung auf die lokalen organisa-



torischen und rechtlichen Gegebenheiten maßgeschneidert und die Qualität auf allen Ebenen der Compliance-Organisation verbessert werden. Bei Vor-Ort-Besuchen in den Gruppengesellschaften wurden der Status des lokalen Compliance-Management-Systems erhoben und Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Seit Beginn der COVID-19-Pandemie wird mit regelmäßigen Telefonkonferenzen bzw. virtuellen Treffen der enge Kontakt aufrechterhalten.

Einbeziehung der Nicht-Versicherungs-Gruppengesellschaften in das gruppenweite Compliance-Management-System: Auch der Prozess, Nicht-Versicherungs-Gruppengesellschaften in das Compliance-Management-System einzubeziehen, wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Konkret wurden dabei Kriterien für den Grad der Einbeziehung definiert und die Umsetzung in den Gruppengesellschaften gestartet.

Newsletter: Group Compliance betreibt mit Unterstützung der Bereiche Europäische Angelegenheiten und Generalsekretariat und Recht ein laufendes und standardisiertes Rechtsmonitoring. Auf dieser Basis werden sowohl für die Gruppengesellschaften als auch für die VIG Holding Newsletter erstellt. Der „EU Lex & Compliance

Newsletter“ ergeht bereits seit mehreren Jahren viermal jährlich an die Gruppengesellschaften, der „VIG Lex & Compliance Newsletter“ wurde im Berichtsjahr eingeführt und erscheint einmal monatlich. Beide Newsletter geben einen Überblick über die relevanten Änderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie über relevante Judikatur und enthalten gleichzeitig Handlungsempfehlungen, wie mit diesen Änderungen umzugehen ist. Außerdem wird auch regelmäßig über neu erstellte bzw. überarbeitete Governance-Dokumente informiert.

Weiterentwicklung des Dokumenten Governance Systems: Im Berichtsjahr fand einerseits eine systemische Adaptierung im Bereich Dokumenten Governance statt, andererseits wurde die Überwachung der Umsetzung der bestehenden Dokumente in den Gruppengesellschaften fortgesetzt. Außerdem wurde ein Monitoring aufgesetzt, um sicherzustellen, dass die betroffenen Gruppengesellschaften die Verpflichtungen aus der EU-Offenlegungs-Verordnung (siehe dazu auch Seite 20) zeitgerecht und adäquat umsetzen.

Sanktions-Screening-Tool: Bereits 2019 wurde ein gruppenweites Sanktions-Screening-Tool auf die Gruppengesellschaften ausgerollt, um sicherzustellen, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette alle anwendbaren nationalen oder internationalen Sanktionen eingehalten werden. Gleichzeitig können mit diesem Tool auch politisch exponierte Personen identifiziert werden. Im Berichtsjahr wurde ein Follow-up-Projekt zur Automatisierung der Screening-Prozesse und damit zur Effizienzsteigerung gestartet.

Compliance-Risikoanalyse: Im Rahmen der Compliance-Risikoanalyse werden sämtliche Compliance-Risiken in den Geschäftsprozessen der Gruppengesellschaften identifiziert und bewertet, die bestehenden Kontrollen beschrieben und ihre Effektivität beurteilt. Alle Compliance-Risiken werden

dabei insgesamt elf Unterkategorien (darunter z. B. Financial Crime) zugeordnet. Jede Gesellschaft berichtete die Ergebnisse ihrer lokalen Analyse an den Bereich Group Compliance, welcher eine Gesamtbetrachtung für die VIG-Gruppe vornahm und den VIG-Vorstand darüber informierte. Auch 2020 ergab die Compliance-Risikoanalyse für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt ein mittleres Compliance-Risiko. Außerdem konnte im Berichtsjahr die Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch die Einführung eines Katalogs verpflichtender Compliance-Risiken verbessert werden.

Aufgaben und Herausforderungen für 2021

Auch im Jahr 2021 soll die Compliance-Organisation weiter ausgebaut und optimiert werden. So sollen die systematische und einheitliche Integration von Nicht-Versicherungs-Gruppengesellschaften in das gruppenweite Compliance-Management-System abgeschlossen sowie die Compliance-Risikoanalyse weiter vereinheitlicht werden. Darüber hinaus wird das Projekt zum automatisierten Einsatz des Sanktionsscreening-Tools fortgesetzt. Insbesondere auf folgende EU-Rechtsakte müssen sich die betroffenen Gruppengesellschaften vorbereiten, wobei Group Compliance sowohl eine Beratungs- als auch eine Überwachungsrolle bei der Umsetzung der jeweiligen Verpflichtungen zukommen wird:

- **Whistleblower-Richtlinie:** Die Richtlinie (EU) 2019/1937 ist bis zum 17. Dezember 2021 in das jeweilige innerstaatliche Recht umzusetzen.
- **Offenlegungs-Verordnung:** Die Verordnung (EU) 2019/2088 gilt großteils ab dem 10. März 2021 (siehe auch Seite 20).
- **Taxonomie-Verordnung:** Die Verordnung (EU) 2020/852 ist ab dem 01.01.2022 anzuwenden (siehe auch Seite 20).



Outsourcing



Die VIG-Gesellschaften können Funktionen und Geschäftstätigkeiten wie z. B. in den Bereichen IT und Schadenbearbeitung an externe Dienstleister auslagern, um Aufgaben besser und effizienter zu erledigen. Dieses Outsourcing ist jedoch mit Risiken behaftet, etwa durch mögliche Abhängigkeiten vom entsprechenden Dienstleister oder in der allenfalls aufwändigeren Qualitätskontrolle. Daher geht die Gruppe bei der Auswahl der Dienstleister besonders vorsichtig vor und berücksichtigt selbstverständlich sämtliche gesetzlichen Vorschriften. Eine Outsourcing-Leitlinie legt gruppenweite Mindeststandards für gruppeninterne und gruppenexterne Auslagerungen fest. Sie definiert Prozesse zur Überwachung und Qualitätsprüfung und soll so garantieren, dass die vereinbarte Leistung vom Dienstleister auch wirklich erbracht wird. Für die Auslagerung von kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten gelten noch strengere Regeln. So sind in diesem Fall etwa strengere Auswahlkriterien zu erfüllen und ein eigener Auslagerungsbeauftragter zu bestellen.

Code of Business Ethics



Der Code of Business Ethics basiert auf dem Unternehmensleitbild und auf den Werten der VIG-Versicherungsgruppe: Vielfalt, Kundennähe und Verantwortung. Er dient als einheitlicher Verhaltenskodex in der Gruppe, indem er verbindliche Mindeststandards festlegt. Der Kodex enthält 15 Prinzipien, von Compliance über Schutz der Menschenrechte, Diversität und Umweltschutz bis hin zu Datenschutz, fairem Wettbewerb, verlässlicher Kommunikation und Vermeidung von Korruption. Darüber hinaus werden der Umgang mit und die Konsequenzen von Fehlverhalten

thematisiert. Der Verhaltenskodex gilt für alle Beschäftigten, unabhängig von der Position des Einzelnen im Unternehmen. Jede Gruppengesellschaft ist dafür verantwortlich, dass der Kodex angemessen und wirksam implementiert und an alle MitarbeiterInnen entsprechend kommuniziert wird. Der gesamte Inhalt des Kodex kann auf der Unternehmenswebsite (www.vig.com) nachgelesen werden.

Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte



Die VIG-Versicherungsgruppe bekennt sich in ihrem Code of Business Ethics klar zum Schutz der Menschenrechte und berücksichtigt diese in ihrem unternehmerischen Handeln. Im direkten Einflussbereich der Gruppe betrifft das den Umgang mit den eigenen MitarbeiterInnen. Gute Arbeitsbedingungen sowie die Achtung der Arbeitnehmerrechte sind die Basis für ein respektvolles und faires Miteinander. Die Diversitätsstrategie (welche im Corporate-Governance-Bericht näher beschrieben wird) unterstützt die Vielfalt und Chancengleichheit. Zum Schutz der Privatsphäre und Vertraulichkeit steht Sorgfalt an oberster Stelle bei der Verarbeitung von Kunden- und Mitarbeiterdaten (siehe Seite 33). Außerdem prüft die Gruppe Sanktionslisten und wählt ihre Geschäftspartner mit höchster Sorgfalt aus (siehe Seiten 27 und 29).

Corporate Governance



Verantwortung steht beim unternehmerischen Handeln der Gruppe im Mittelpunkt. Dies garantieren die Bestimmungen und Maßnahmen der Corporate Governance. Die VIG Holding hält den Österreichischen Corporate Governance Kodex zur Gänze ein. Das Vergütungsschema des Vorstands

ist auf Langfristigkeit ausgelegt: Die variable Vergütung ist abhängig von der Geschäftsentwicklung über mehrere Jahre, auch nichtfinanzielle Aspekte fließen in die Beurteilung der Zielerreichung ein. Zudem ist der variable Vergütungsanteil gedeckelt.

Fundierte strategische Entscheidungen erfordern eine verlässliche und vollständige Informationsbasis. Deshalb verfügt die Gruppe über ExpertInnen, die den Vorstand und das Management der lokalen Gesellschaften mit umfassenden Analysen bei ihren Entscheidungen unterstützen. Klar definierte Kommunikationswege stellen den notwendigen Austausch zwischen einzelnen Gesellschaften und der VIG Holding sicher.

Der Vorstand der VIG Holding informiert den Aufsichtsrat über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen. Neben einem Update über Aktuelles aus dem Bereich Corporate Social Responsibility wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2020 außerdem über die Entwicklungen der zukünftigen EU-Vorgaben in Hinblick auf eine nachhaltige Finanzwirtschaft sowie über den Leitfaden der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken in Kenntnis gesetzt. Der vom Vorstand vorgelegte und von der KPMG geprüfte Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde im Berichtsjahr von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat eingesehen und geprüft.

Risikomanagement



Die Versicherungsbranche – und damit das Geschäft der Gruppe – ist vielfältigen Herausforderungen und Risiken ausgesetzt, etwa Veranlagerungsrisiken und versicherungstechnischen Risiken (inklusive Naturkatastrophenrisiken). Diese Vielzahl an Unwägbarkeiten setzt eine ausgeprägte Risikokultur voraus, um langfristig profitabel zu bleiben. In der Unternehmensgruppe existiert dafür

ein ganzheitliches Risikomanagementsystem, das aus einem Risikomanagementbereich auf Holdingebene und lokalen Risikomanagementeinheiten besteht. Zu den Risikomanagementprozessen gehören die Risikoinventur und die Risikokontrolle. Erstere identifiziert gruppenweit quantitativ und qualitativ alle Arten von Risiken. Zweitere legt fest, wie die Risiken kontrolliert werden. Beide Prozesse unterliegen einer stetigen Qualitätssicherung und werden bei Bedarf weiterentwickelt.

Der Prüfungsausschuss überwacht unter anderem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revisions-Funktion und des Risikomanagementsystems. Die entsprechende Sitzung fand am 1. Dezember 2020 statt. Außerdem wird der Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems im Prüfungsausschuss behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet.

Die Coronapandemie mit den daraus resultierenden Volatilitäten am Kapitalmarkt zählte 2020 neben der anhaltenden Niedrigzinsphase zu den größten Herausforderungen für die VIG-Versicherungsgruppe. Der Verlauf der Prämieinnahmen war besonders von den unterschiedlichen Lockdown-Bestimmungen in den VIG-Märkten geprägt und führte vor allem im zweiten Quartal 2020 zu Rückgängen im Neugeschäft. Trotz dieser negativen Auswirkungen konnte aufgrund eines guten Starts ins Jahr 2020 und der breiten Diversifikation der VIG-Gruppe eine stabile Prämienentwicklung verzeichnet werden.

Um während der Coronapandemie den Überblick über die Entwicklungen und gesetzten Maßnahmen in den Ländern und VIG-Versicherungsgesellschaften zu behalten, hat der Vorstand der VIG Holding Anfang März 2020 beschlossen, anfangs wöchentlich und in weiterer Folge 14-tägig Management-Länder-

abfragen durchzuführen. Diese Abfrage sollte nicht nur eine Einschätzung der aktuellen COVID-19 Situation geben, sondern auch als Grundlage für entsprechend zu setzende Schritte zur Unterstützung für die Gesellschaften dienen. Zentrale Inhalte der Abfrage waren Informationen zur Situation im jeweiligen Land, Mitarbeiterstatus, Geschäftskontinuität, Liquidität/Investments und Solvenz. Da die Coronapandemie zumindest im Jahr 2021 noch eine wesentliche Rolle spielen wird, wurden mögliche negative Entwicklungen im Rahmen entsprechender Szenario-Analysen betrachtet.

Wesentliche nichtfinanzielle Risiken wurden im Jahr 2020 mittels Experteneinschätzungen der jeweiligen CSR-Verantwortlichen in den EU-Gesellschaften erhoben. Bei diesen nichtfinanziellen Risiken geht es nicht primär um Risiken, welchen das Unternehmen ausgesetzt ist, sondern um jene, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben. Es handelt sich daher um eine Inside-out-Perspektive. Die nichtfinanziellen Risiken beziehen sich dabei auf die wesentlichen Themen, welche im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden (siehe Seite 9). Die Auswertung ergab, dass nach Berücksichtigung der aktuellen Maßnahmen keine wesentlichen Risiken bestehen. Die Erhebung der nichtfinanziellen Risiken wurde im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)-Prozesses durchgeführt und die Ergebnisse im entsprechenden Bericht festgehalten.

Partnerschaften

Wertvolle Beziehungen

Gute Partnerschaften sind für beide Seiten von Vorteil. Das zeigt exemplarisch die langjährige Kooperation der VIG-Versicherungsgruppe mit der Erste Group.

Die VIG-Versicherungsgruppe kooperiert vorzugsweise mit Unternehmen, mit denen sie dieselben Werte teilt. Die Gruppe strebt mit ihren Geschäftspartnern langfristige, zuverlässige Beziehungen an. Partner werden sorgfältig ausgewählt, im Umgang mit ihnen sind Fairness, Respekt, Wertschätzung und Transparenz entscheidende Werte. Beispielgebend dafür ist die langjährige Zusammenarbeit mit der Erste Group. Im Jahr 2008 hatte die VIG-Versicherungsgruppe die Versicherungssparte der Erste Group übernommen, seither sind beide Unternehmen füreinander „Preferred Partner“.

GEMEINSAM STATT EINSAM

Die VIG Holding und die Wiener Städtische in Österreich unterstützen zahlreiche Vereine und Gemeinschaften. Ein Auszug aus den Partnerschaften:

- Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV)
- Aktienforum – Österr. Verband für Aktien-Emittenten und -Investoren
- Austrian Business Council for Sustainable Development (ABCSD) – respACT
- BIOTECH AUSTRIA, Verband der österreichischen Biotechnologieunternehmen
- Industriellenvereinigung
- Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)
- Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ)
- Österreichischer Gewerbeverein (ÖGV)
- Österreichische Gesellschaft für Meteorologie (ÖGM)
- Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
- Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen (GVFW)
- Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (ÖIBF)
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
- Transparency International – Austrian Chapter, Verein zur Korruptionsbekämpfung
- TU Wien alumni club – Verband der Freunde und Absolventen der TU Wien
- Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG)

#02 KundInnen

- # Digitalisierte Produktinnovationen
- # Datensicherheit
- # Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel
- # Beschwerdemanagement
- # Produkte und Dienstleistungen mit sozialem und ökologischem Mehrwert



Digitalisierte Produktinnovationen

Digital heißt überall

Digitale Produkte helfen dabei, den Alltag besser zu bewältigen. In Zeiten von Lockdowns und Social Distancing sind sie besonders wertvoll – daher fanden sie 2020 noch stärkeren Zuspruch.

Das Jahr 2020 stand im Zeichen von Lockdowns und Social Distancing. Das hat das Kundenservice zwar nicht beeinträchtigt, aber verändert. Aufgrund der Notwendigkeit, persönliche Kontakte einzuschränken, nutzten die KundInnen der VIG-Gesellschaften verstärkt Onlineservices. Die KundenbetreuerInnen standen weiterhin für Anfragen und Hilfestellung zur Verfügung. Aufgrund der Umstände setzten sie jedoch auf Videoberatung, telefonische Gespräche oder Kommunikation via E-Mail. Zugleich bauten die VIG-Gesellschaften ihre digitalen Services 2020 weiter aus. Auf diese Weise verlieh die Pandemie der Digitalisierung der VIG-Versicherungsgruppe einen weiteren Schub – und zeigte zugleich, dass viele der 22 Millionen KundInnen heute schon zu einem großen Teil digital betreut werden können, wenn sie dies wünschen oder wenn es die Umstände erfordern.

Mitten in der digitalen Transformation

Die VIG-Versicherungsgruppe treibt die digitale Transformation aller Geschäftsbereiche seit Jahren voran – und zwar vorwiegend dezentral, wie es der Philosophie der Gruppe entspricht. Gemeinsam mit der VIG Holding legt jede Gesellschaft ein digitales Zielbild fest, welches jene Bereiche definiert, in denen die Digitalisierung einen Beitrag leisten kann. Darauf aufbauend entwickelt die Gesellschaft einen Transformationsplan mit relevanten Maßnahmen, um die digitale Transformation umzusetzen. Die VIG Holding steht in diesem Prozess weiterhin unterstützend zur Seite. Etwa mit dem **VIG Digital Hub**, der sich mit Trendforschung, der Start-up-Szene und digitalen Entwicklungen beschäftigt und die Gesellschaften bei der Entwicklung von Apps und anderen Lösungen unterstützt. Außerdem

bietet er eine kollaborative Web-Plattform (VIG Digital Base), um den gruppenweiten Austausch von Best-Practice-Beispielen zu fördern. Der gruppeninterne Innovationswettbewerb **VIG Xelerate** fördert eine Kultur der Offenheit und Innovation und unterstützt vielversprechende Digitalisierungsprojekte der Gesellschaften – bisher wurden inklusive Sonderpreise rund EUR 8 Mio. ausgeschüttet. Die Zusammenarbeit mit der Innovationsplattform **Plug and Play** aus dem Silicon Valley bietet der VIG-Versicherungsgruppe darüber hinaus die Möglichkeit, bei spezifischen Themen mit über 15.000 vorab geprüften Start-ups zusammenzuarbeiten. Weiters dient das Digital Impact Lab in Leipzig als Innovation Lab.

Wesentliches Thema:

Digitalisierte Produktinnovationen

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Bereits in wenigen Jahren wird die Hälfte unserer potenziellen KundInnen aus der Generation Y bestehen. Sie sind mit dem Internet aufgewachsen, haben ein deutlich höheres Anspruchsniveau an Auswahl und Servicebereitschaft und erwarten dementsprechend einen Versicherungspartner, der zu ihrer digitalen und flexiblen Welt passt. Darüber hinaus haben sich im Zuge der COVID-19-Pandemie die digitalen Ansprüche der breiten Bevölkerung verändert. Dies hat Auswirkungen auf die Gestaltung der Produkte und Services sowie auf die internen Prozesse und Abläufe und kann sich in weiterer Folge auch auf das Geschäftsmodell auswirken.

Chancen

Neue Produkt- und Serviceangebote, vor allem Value-Added-Services, gewinnen an Bedeutung.

Risiken

MitarbeiterInnen bzw. unsere Systeme und Prozesse sind nicht auf den Wandel vorbereitet (dazugehörige Maßnahmen im Kapitel MitarbeiterInnen auf den Seiten 42–43), Wahl des richtigen Zeitpunkts der Transformation

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Die Digitalisierung war Teil der Agenda 2020. Das Management des Prozesses der digitalen Transformation folgt einem dreistufigen Verfahren:

1. Kommunikation der VIG Digital Vision an lokale Vorstände und MitarbeiterInnen, 2. Evaluierung des aktuellen digitalen Reifegrades der Gesellschaft durch ein Assessment (Baselining), 3. Aufbauend auf dem Baselining definiert die lokale Gesellschaft (gegebenenfalls gemeinsam mit der VIG Holding) einen digitalen Transformationsplan und setzt ihn um. Der interne Digitalisierungsgrad stellt dar, welche Stufen die Gesellschaften bereits durchlaufen haben. Ende 2020 verfügten beinahe alle Gesellschaften über einen Transformationsplan für ihre weitere digitale Entwicklung.

Verantwortlichkeit

Die Umsetzung des digitalen Transformationsplans liegt in der Verantwortung der Gesellschaften. Die VIG Holding steuert den gruppenweiten Prozess und unterstützt die Gesellschaften mit einer systematischen Methodik, Beratung und Know-how-Transfer innerhalb der Gruppe. Weitere Unterstützung bei einzelnen Projekten bieten das Leipziger Digital Impact Lab sowie die Plattform Plug and Play, bei der die VIG Holding in Wien und München „Founding Partner“ ist. Mit dem gruppeninternen Innovationswettbewerb VIG Xelerate fördert die VIG Holding die Entwicklung neuer Ideen.

Ziele

Umsetzung der digitalen Transformation in allen Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Erfolge

Laufende Entwicklung neuer digitaler Produkte, etwa E-Health-Services oder eine rein digitale Kfz-Versicherung in Polen, sowie Digitalisierung interner Prozesse



Geburtsvorbereitung geht auch online

Die VIG-Gesellschaften digitalisierten 2020 zahlreiche Gesundheitservices, die somit auch vom Wohnzimmer aus in Anspruch genommen werden können.

Auch bei großen realen Ereignissen können virtuelle Services hilfreich sein. Dies zeigte die **Wiener Städtische**, als sie im Frühling 2020 ihren KundInnen eine digitale Geburtsvorbereitung zur Verfügung stellte. So konnten sich werdende Eltern auf den schönsten Moment des Lebens vorbereiten, ohne sich der Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus auszusetzen. Das digitale Angebot – mit insgesamt 16 Stunden Kursmaterial und der Möglichkeit, einen Kreißsaal vorab zu besichtigen – steht KundInnen mit einer Zusatzversicherung natürlich auch langfristig offen. So wie weitere neue E-Health-Services der Wiener Städtischen: Über die digitale App „losleben“ können sämtliche Leistungen für Privatarzt- und Taggeldversicherung eingereicht werden – wie z. B. ärztliche Honorarnoten, Medikamentenrechnungen oder Bestätigungen für Kur- oder Reha-Aufenthalte. Weitere Services, die über die Website genutzt werden können, sind digitale Sprechstunden, eine medizinische

Zweitmeinung oder ein „Befunddolmetsch“, der Laborbefunde verständlich erklärt.

Ähnliche Services bieten auch andere VIG-Versicherungsgesellschaften. Die **BTA Baltic** hat Anfang 2020 in Lettland eine Krankenversicherungs-App und eine digitale Krankenversicherungskarte gelauncht. Mitte des Jahres wurde das Service zudem in Estland und später auch in Litauen eingeführt.

Die georgische **GPIH** hat die Bearbeitung von eingereichten Rechnungen digitalisiert. Die rumänische **Omniasig** bietet ebenso wie die kroatische **Wiener Osiguranje** über ihre Krankenversicherung nun auch telemedizinische Beratung an. Und **Bulstrad Leben** in Bulgarien hat während der Coronakrise unter anderem Onlineberatungen durch PsychotherapeutInnen eingeführt.



© Shutterstock/PH

Service überall und jederzeit: Das ist in Pandemiezeiten besonders gefragt.

REIN DIGITALE KFZ-VERSICHERUNG

Die VIG Holding hat gemeinsam mit der polnischen Gesellschaft Compensa das Start-up Beesafe gegründet. In einem Pilotprojekt wurde ein innovatives Kfz-Versicherungsangebot am Markt eingeführt, Vertrieb und auch Schadenregulierung werden großteils digital abgewickelt. Nach etwas weniger als einem Jahr an Aufbauarbeit ist Beesafe mit November am polnischen Markt aktiv geworden. Bei Erfolg ist eine Ausweitung auf andere VIG-Länder geplant. Polen ist der am stärksten entwickelte Online-Versicherungsmarkt in Zentral- und Osteuropa.

MEHRWERT DURCH MEHR SERVICE

Die VIG-Versicherungsgruppe verfolgt die Strategie, ihren KundInnen vermehrt selbst Assistance-Leistungen anzubieten und so Mehrwert zu schaffen. Im Jahr 2020 gründete sie mit Global Assistance Baltic eine eigene Assistance-Gesellschaft in Riga. Von hier werden die KundInnen aller baltischen Gesellschaften betreut. Damit sind VIG-eigene Assistance-Gesellschaften bereits in zehn Ländern vertreten. Dieser Ausbau ist zugleich Teil der Digitalisierungsstrategie. Viele Leistungen werden digital angeboten – auf Basis eines in Eigenentwicklung entstandenen Softwaresystems, eines der modernsten am Markt.

AUSZEICHNUNG FÜR VIENNA LIFE

Die polnische Gesellschaft Vienna Life erhielt für ihr Serviceangebot „Fund Alert“ den renommierten Preis „E-Commerce Polska“. Das Tool hilft KundInnen bei der Verwaltung ihrer Investmentfonds, indem es auf relevante Veränderungen an den Finanzmärkten aufmerksam macht.

VIRTUELLE BEGUTACHTUNG VON SCHÄDEN

Die Schadenabwicklung im Rahmen von Sachversicherungen funktioniert bei der polnischen Wiener TU S.A. völlig digital. Die bei den KundInnen sehr beliebte Lösung basiert auf einer Videoverbindung via Smartphone. Die Begutachtung des Schadens durch ExpertInnen kann so ortsunabhängig erfolgen. Die fotografische Dokumentation erfolgt ebenfalls online. Eine ähnliche Serviceleistung wird auch von der rumänischen Omniasig angeboten.

Wesentliches Thema:

Datensicherheit

Begründung für die Wichtigkeit des Themas

Die Gruppe ist vor allem in Bezug auf die Lebens- und Krankenversicherung im Besitz sehr sensibler Daten. Die Auswirkungen finden innerhalb und außerhalb der Organisation statt, betroffen sind in erster Linie MitarbeiterInnen und KundInnen.

Chancen

Erhöhtes Vertrauen der KundInnen und MitarbeiterInnen durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Daten

Risiken

Datenschutzverletzungen, Datenlecks

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Es ist ein entsprechendes Datenschutzmanagementsystem vorhanden. IT-Sicherheitsvorfälle müssen in einem monatlichen Report an die VIG Holding berichtet werden, kritische Vorfälle umgehend.

Leitsätze/Richtlinien

Datenschutzleitlinie; IT-Sicherheitsrichtlinie (orientiert sich an der ISO Norm 27001 und gilt auch für externe Servicepartner)

Verantwortlichkeit

In der VIG Holding sowie in jeder VIG-Versicherungsgesellschaft gibt es Datenschutzverantwortliche. Eine Datenschutzkoordinatorin, welche in der VIG Holding angesiedelt ist, ist für die Koordination in der Gruppe verantwortlich. Darüber hinaus gibt es einen für IT-Sicherheit zuständigen Lenkungsausschuss.

Ziele

Die Kommunikation mit den Datenschutzverantwortlichen der Gesellschaften soll weiter ausgebaut werden.

Erfolge

Seit Herbst 2020 bietet die Datenschutzkoordinatorin einen regelmäßigen virtuellen Austausch mit allen Datenschutzverantwortlichen an.



Datensicherheit

Zum Schutz der Daten

Technische Vorkehrungen und intensive Kommunikation gehen Hand in Hand.

Die VIG-Gruppe ergreift zahlreiche Maßnahmen, um sensible Kunden- oder Mitarbeiterdaten zu schützen. Zum Datenschutzmanagementsystem zählen auch Maßnahmen, die helfen, das Bewusstsein für Risiken zu stärken. Eine Datenschutzkoordinatorin, die in der VIG Holding angesiedelt ist, steuert seit 2019 alle entsprechenden Projekte. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen obliegt den Datenschutzverantwortlichen in den Gesellschaften. Diese analysieren auch neue Projekte unter Datenschutzgesichtspunkten und schulen MitarbeiterInnen.

Die Kommunikation zwischen allen DatenschutzexpertInnen innerhalb der Gruppe wurde 2020 ausgebaut. Im Abstand von ca. drei Wochen finden Meetings via Videokonferenz statt. Dabei wird ein vorab vereinbartes Thema diskutiert, beispielsweise eine aktuelle Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs. Zusätzlich können die Datenschutzverantwortlichen mit der Koordinatorin im Rahmen eines „offenen Termins“ spezielle Themen diskutieren – unter vier Augen oder gemeinsam mit anderen Verantwortlichen.

Entsprechende technische Vorkehrungen sind unerlässlich für einen effektiven Schutz von Daten. Die Gruppe orientiert sich mit ihren IT-Sicherheitsrichtlinien an der ISO Norm 27001. IT-Sicherheitsvorfälle müssen in einem monatlichen Report an die VIG Holding berichtet werden, kritische Vorfälle umgehend. Neben dem für IT-Sicherheit zuständigen Lenkungsausschuss befasst sich eine internationale Arbeitsgruppe mit aktuellen IT-Sicherheitsthemen. Die IT-Sicherheitsrichtlinien gelten auch für externe Servicepartner. Diese müssen bestimmte internationale anerkannte Zertifizierungen vorweisen, um mit der Gruppe kooperieren zu können. Für die VIG-Versicherungsgesellschaften liegen für den Berichtszeitraum 13 Datenschutzverletzungen mit Meldungen an die Datenschutzbehörde vor.



Illustration: Shutterstock/Viktoria Kurpas/Egger & Lerch

Wesentliches Thema:

Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel

Begründung für die Wichtigkeit des Themas

Der demografische Wandel bringt Europas Sozialsysteme unter Druck. Die Angebote von Versicherungsunternehmen können einen Beitrag zu deren Entlastung leisten und dabei helfen, drohende Versorgungslücken in den Bereichen Pensionen, Gesundheit und Pflege zu schließen. Mithilfe von bewusstseinsbildenden Maßnahmen kann die Gesellschaft außerdem auf diese Lücken aufmerksam gemacht werden.

Chancen

Der demografische Wandel bietet für Versicherungsunternehmen die Chance, aber auch die gesellschaftliche Verpflichtung gemäß unserer Bestimmung, bestehende Angebote auszubauen bzw. neue Lösungen zu entwickeln und den Kundenstock zu erweitern.

Risiken

Pensionslücken und Versorgungslücken im Bereich Gesundheit

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Die Intensivierung des Geschäftsbereichs der Krankenversicherung war Teil der Agenda 2020.

Verantwortlichkeit

Die Verantwortung für die Gestaltung der Produkte und Services liegt bei den lokalen Versicherungsgesellschaften, welche ihre Angebote an die Bedürfnisse der KundInnen vor Ort anpassen. Dies trifft auch auf die Anpassung der Angebote an den demografischen Wandel zu.

Ziele

Ausbau der Krankenversicherung und Schaffung eines attraktiven und leistbaren Angebots

Erfolge

- In der Sparte Krankenversicherung konnte die VIG-Versicherungsgruppe im Jahr 2020 ein Prämienplus von 1,4 % erzielen.
- Ausbau des Pensionskassengeschäfts mit dem Erwerb von Aegon Gesellschaften in CEE

Sicherheit in jeder Lebensphase

Die VIG-Versicherungsgesellschaften bieten neue Lösungen für eine alternde Gesellschaft.

Die Lebenserwartung steigt, die Zahl der Kinder sinkt: In den Ländern Zentral- und Osteuropas werden in den nächsten Jahren sowohl das Durchschnittsalter als auch der Anteil älterer Menschen ansteigen. Der demografische Wandel macht es schwieriger, die Pensionen zu finanzieren. Und auch Gesundheits- und Pflegesysteme kommen unter Druck, weil chronische Krankheiten im Alter zunehmen. Private

Versicherungsunternehmen können einen Beitrag leisten, um drohende Versorgungslücken zu schließen. Die VIG-Versicherungsgesellschaften entwickeln daher ihr Angebot im Bereich Altersvorsorge und Krankenversicherung weiter und ergänzen so die staatlichen Versorgungssysteme. So ist die private Lebensversicherung das einzige Finanzprodukt, das eine lebenslange Rente garantiert. Neue Produkte der

VIG-Gesellschaften kombinieren diesen Anspruch mit einer Anlage nach ökologischen, sozialen und ethischen Gesichtspunkten (siehe Seite 36–37). Die Forcierung von Versicherungs- und Serviceleistungen im Gesundheitsbereich ist ein strategischer Schwerpunkt in der VIG-Gruppe. Ein Beispiel dafür sind die zahlreichen innovativen Angebote im Bereich E-Health (siehe Seite 32).

HeldInnen des Systems

Die Initiative „PflegerIn mit Herz“ feiert all jene, die sich privat oder beruflich im Pflege- und Betreuungsbereich engagieren.



Sie zählen zu den HeldInnen in der Coronapandemie: die hunderttausenden Menschen, die beruflich oder privat pflegen und betreuen. Ganz besonders jetzt ist es an der Zeit, ihnen allen „Danke“ zu sagen. Das tut der Wiener Städtische Versicherungsverein gemeinsam mit der Wiener Städtischen bereits seit 2012 jedes Jahr: Der von ihnen initiierte Verein „PflegerIn mit Herz“ holt jedes Jahr Menschen vor den Vorhang, die sich durch ihre herausragenden Leistungen im Pflege- und Betreuungsbereich ganz besonders auszeichnen. Im Berichtsjahr wurden knapp 3.100 Menschen für „PflegerIn mit Herz“ 2020 in den Kategorien „Pflege- und Betreuungsberufe“, „pflegende Angehörige“ und „24-Stunden-Betreuung“ nominiert.



Hunderttausende Menschen leisten tagtäglich Herausragendes im Pflege- und Betreuungssektor.

Rasch und fair

Das Beschwerdemanagement hat immer ein offenes Ohr für die KundInnen.

Das Ziel der Gruppe ist immer die höchstmögliche Kundenzufriedenheit. Sollte es doch einmal Grund zur Beschwerde geben, sorgen die MitarbeiterInnen im Beschwerdemanagement dafür, dass diese rasch, fair und unkompliziert bearbeitet wird. Auch hier zeigt sich der dezentrale Ansatz der Gruppe, da jede Versicherungsgesellschaft über eine/einen AnsprechpartnerIn für Beschwerden verfügt.

Diese behandeln Anliegen verschiedenster Art, in erster Linie zu Produkten und Services. Daten aus der Beschwerdebearbeitung betreffend die VIG Holding und ihre Zweiggesellschaften werden laufend analysiert, um wiederholt auftretende oder systematische Probleme sowie mögliche rechtliche oder operationelle Risiken feststellen und beheben zu können. Deswegen informiert die Beschwerdestelle regelmäßig den Vorstand.



Wesentliches Thema:

Produkte und Dienstleistungen mit sozialem und ökologischem Mehrwert

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Die Produkt- und Servicegestaltung ist Teil des Kerngeschäfts. Sie hat einerseits Auswirkungen auf die KundInnen, z. B. haben KrankenversicherungskundInnen mithilfe von Telemedizin (siehe Seite 32) leichteren Zugang zu medizinischen Leistungen. Sie kann sich aber auch, z. B. durch Rabatte für schadstoffarme Autos in der Kfz-Versicherung, auf die Umwelt auswirken.

Chancen

Entwicklung neuer Produkte und Services

Risiken

Fehlendes Angebot entsprechender Produkte und Services sowie das Setzen falscher Anreize

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Die dezentralen Strukturen der Gruppe lassen dem lokalen Management und seinen MitarbeiterInnen die notwendige Flexibilität im

operativen Geschäft. Schließlich kennen diese die Bedürfnisse der Menschen vor Ort und die Besonderheiten des Marktes am besten. So können Produkte und Vertrieb optimal an lokale Gegebenheiten angepasst werden. Dies trifft auch auf die Gestaltung der Produkte mit sozialem und ökologischem Mehrwert zu. Gleichzeitig tauscht sich das CSR-Team der VIG Holding regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, mit den lokalen CSR-Verantwortlichen zu Themen wie diesem aus.

Verantwortlichkeit

Die Verantwortung liegt bei den einzelnen Versicherungsgesellschaften.

Ziele

Ausbau der Produkte

Erfolge

Fondsgebundene Lebensversicherungen kombinieren Altersvorsorge und nachhaltige Investments, spezielle Kfz-Versicherungen fördern umweltfreundliche Mobilität.

Produkte und Dienstleistungen mit sozialem und ökologischem Mehrwert

Doppelte Zukunftsvorsorge

Fondsgebundene Lebensversicherungen der VIG-Gesellschaften schützen sowohl das Pensionseinkommen als auch die Zukunft des Planeten.

Die VIG-Gesellschaften bieten ihren KundInnen eine Reihe von Produkten an, die im doppelten Sinne der Zukunftsvorsorge dienen: Mit fondsgebundenen Lebensversicherungen kann man für das eigene Alter vorbauen. Und zugleich wird das Geld in nachhaltige Anlagen investiert. Ein Beispiel

sind die Fondspolizen „ECO SELECT INVEST“ und „s Fonds-Polizze ECO“, welche die österreichische **Wiener Städtische** im Mai 2020 auf den Markt gebracht hat. Sie ist damit die erste Versicherung, der das österreichische Umweltzeichen für eine fondsgebundene Versicherung verliehen



Produkte und Dienstleistungen mit sozialem und ökologischem Mehrwert

Umweltfreundlich fährt man besser

Maßgeschneiderte Versicherungspolizen fördern umweltfreundliche Mobilität.

wurde. Dieses staatlich geprüfte Umweltsiegel bescheinigt Produkten und Dienstleistungen eine hohe Umweltqualität. Die Prämienzahlungen fließen in Fonds, die nur in Unternehmen investieren, die einen aktiven Beitrag zu Umwelt-, Klima- und Tierschutz leisten sowie auf Effizienz beim Verbrauch von natürlichen Ressourcen achten. Zudem halten sie soziale Standards, etwa bei den Arbeitsbedingungen, ein. Keine Investitionen gibt es in fossile Energien, Atomkraft, Gentechnik und die Rüstungsindustrie.

Breite Palette, grüne Zukunft

Auch abseits dieser Produkte stehen den KundInnen der Wiener Städtischen im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung eine Reihe nachhaltiger Produkte zur Auswahl, deren Investmentansatz sich an ESG-Kriterien (ESG steht für „Environmental, Social, Governance“) orientiert. Insgesamt wurden im Jahr 2020 22 derartige Fonds angeboten, 17 davon weisen das österreichische Umweltzeichen auf.

Auch andere VIG-Gesellschaften setzen auf Vorsorge mit Verantwortung: Die 2020 eingeführte „Green Protect“-Fonds-polizze der österreichischen **Donau Versicherung** investiert ebenfalls ausschließlich in Investmentfonds, die mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind. Die deutsche **InterRisk** bietet im Rahmen ihrer IRis-Fondsrente unterschiedliche Optionen, unter anderem mit der Depotstrategie „IRis Verde“, die den Fokus rein auf ESG-konforme Anlagen legt. Und auch die ungarische **Union Biztosító** und die bulgarische **Bulstrad Leben** bieten nachhaltige Investmentfonds für fondsgebundene Lebens- und Pensionsprodukte.

Eine Kfz-Versicherung ausschließlich für Elektro- und Hybridfahrzeuge bietet die VIG-Gesellschaft **Bulstrad Nichtleben** mit dem Produkt „Green Casco“. Dies ist das erste Versicherungsangebot dieser Art auf dem bulgarischen Markt, eingeführt wurde es 2020. Zum Gesamtpaket für Elektro- und HybridfahrerInnen zählen kostenlose Assistance und eine Reihe an Rabatten. Auch andere VIG-Gesellschaften bieten Kfz-Versicherungsprodukte mit ökologischem Mehrwert. Die **Wiener Städtische** hat bereits vor zwölf Jahren spezielle Öko-Tarife für schadstoffarme Fahrzeuge eingeführt. In der Kfz-Haftpflichtversicherung zahlen KundInnen bis zu 20 % weniger. Voraussetzung ist ein Fahrzeug mit einem CO₂-Ausstoß von weniger als 141 Gramm pro Kilometer. Für Fahrzeuge mit einem alternativen Antrieb, neben Elektromotor und Plug-in-Hybrid auch Erdgas oder Wasserstoff, kommen die Haftpflicht- und die Kaskoversicherung um 30 % günstiger. Ähnliche Angebote für umwelt-

freundliche AutofahrerInnen hat auch die **Donau Versicherung**.

Nicht bloß alternative Antriebe können Schadstoffe aus dem Verkehrsbereich reduzieren, sondern auch die Art und Weise, wie Mobilität organisiert ist – etwa durch Carsharing. Die Wiener Städtische begleitet auch diese innovativen Formen mit ihrem Versicherungsschutz: Der „Selbstbehaltretter“ reduziert die Kosten, wenn man mit einem Carsharing-Auto einen Verkehrsunfall oder einen Parkscha-den verursacht hat.

© Shutterstock/Hurricane Hank



Weniger Schadstoffe heißt mehr Rabatte.

GUT FÜR MICH, GUT FÜR DICH

Einen besonderen Mehrwert bietet Hope Plus, die Versicherung gegen Krebserkrankungen der ungarischen Gesellschaft **Union Biztosító**. Die Prämie beinhaltet eine Spende an die Organisation **Bátor Tábor (Camp of Courage)**. Die Stiftung veranstaltet unter normalen Umständen Sommer-Camps für chronisch kranke Kinder. Im Jahr 2020 hat Bátor Tábor aufgrund der Coronapandemie „Digital Home Camps“ organisiert.

MEHR SERVICE, MEHR ZUGÄNGLICHKEIT

Seit November 2020 bietet das tschechische Unternehmen Kooperativa den KundInnen mit Hörbeeinträchtigung ein neues Service – eine Aufzeichnung der Kommunikation mit dem Call-center oder den MitarbeiterInnen der Niederlassungen. Allein im November und Dezember 2020 wurden 28 Anrufe mit einer Gesamtdauer von 141 Minuten von einem Sozialunternehmen mit MitarbeiterInnen mit Sehbeeinträchtigung transkribiert.

#03

MitarbeiterInnen

Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

Aus- und Weiterbildung

Vielfalt und Chancengleichheit

Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

Arbeiten in Zeiten von Corona

Durch die rasche Umstellung auf Homeoffice konnten wir unsere Tätigkeiten auch während der COVID-19-Pandemie erfolgreich weiterführen. Das Arbeiten von zu Hause kam bei den MitarbeiterInnen gut an und soll daher auch weiterhin ermöglicht werden.

Die größte Gesundheitskrise seit Langem hat auch die VIG-Versicherungsgruppe vor Herausforderungen gestellt. Seit März 2020 galt die Devise „Homeoffice vor Office“, zahlreiche MitarbeiterInnen arbeiteten seitdem vorwiegend von zu Hause aus. Auf diese Weise konnten wir als Arbeitgeber dafür Sorge tragen, das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Die geringere Nutzung von gemeinsamen Büros und öffentlichen Verkehrsmitteln leistete auch einen Beitrag zur Reduktion des gesamtgesellschaftlichen Infektionsgeschehens. Der Kontakt mit KundInnen und KollegInnen mittels Telefon und E-Mail wurde intensiviert und verstärkt auf Video-Calls umgestellt, was auch zu einer massiven Reduktion der Reisetätigkeit führte. Ein Corona-bedingter Stellenabbau war in der VIG-Gruppe trotz Gesundheits-

und Wirtschaftskrise nicht notwendig. Die Gesellschaften haben sich als stabile und zuverlässige Arbeitgeber erwiesen.

Virtuelle Formate und Employee Assistance Programm für das neue Arbeiten

Die Verlagerung ins Homeoffice stellte einen großen Umbruch in der Arbeitsweise dar. In der VIG Holding arbeitete fast die gesamte Belegschaft über Monate hinweg von zu Hause. VIG Human Resources entwickelte rasch Maßnahmen und Angebote für die MitarbeiterInnen, um besser mit dieser ungewohnten Situation zurechtzukommen. Verschiedene Online-Seminare boten unterschiedlichen Zielgruppen die Möglichkeit, die neue Form des Arbeitens zu reflektieren und sich mit KollegInnen darüber auszutauschen. Für Führungskräfte >

Wesentliches Thema:

Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Gesundheit im Allgemeinen, der Ausgleich zwischen Beruf und Freizeit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem sind für die MitarbeiterInnen von hoher Bedeutung. Gleichzeitig ist es auch im Interesse des Unternehmens, dass dieser Ausgleich langfristig funktioniert und die MitarbeiterInnen ein Arbeitsumfeld vorfinden, in dem sie sich wohlfühlen und frei entfalten können. Die Auswirkungen finden innerhalb der Organisation statt und betroffen sind in erster Linie die MitarbeiterInnen.

Chancen

Hohe Mitarbeitermotivation

Risiken

Diverse Belastungen für MitarbeiterInnen

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Die Work-Life-Balance im Allgemeinen sowie das Zusammenspiel von Beruf und Familie im Besonderen funktionieren besser, wenn das Unternehmen die Vereinbarkeit aktiv fördert. Eine solche Förderung hat in der Gruppe eine lange

Tradition. Die konkrete Umsetzung obliegt den lokalen Gesellschaften. Die beiden österreichischen Versicherungsgesellschaften – Wiener Städtische und Donau Versicherung – wurden mit dem staatlichen Gütezeichen „berufundfamilie“ für ihr familienfreundliches Engagement ausgezeichnet.

Die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der MitarbeiterInnen werden ebenfalls von den lokalen VIG-Gesellschaften konzipiert und organisiert. So können diese ihre Angebote an die Bedürfnisse ihrer MitarbeiterInnen vor Ort optimal anpassen. Im Zuge einer jährlichen Abfrage wird erhoben, wie weit verbreitet verschiedenste Gesundheitsprogramme in der Gruppe sind.

Verantwortlichkeit

Für die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung sind die jeweiligen Gesellschaften zuständig.

Ziele

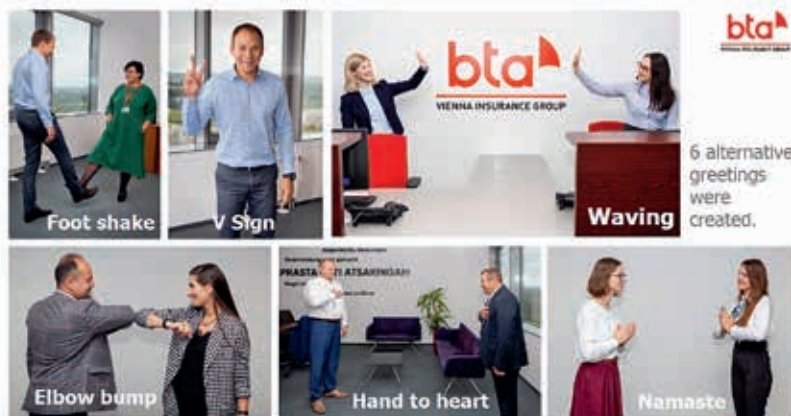
Schaffung einer ausgeglichenen Work-Life-Balance und verschiedenster Gesundheitsförderungsangebote

Erfolge

- Auszeichnungen (Details auf Seite 41)
- Rasche Entwicklung von Unterstützungsangeboten für MitarbeiterInnen, um in der Coronapandemie die speziellen Herausforderungen besser zu bewältigen



Not macht erfinderisch:
Die litauische Niederlassung der BTA entwickelte Pandemiekompatible Alternativen zum Handschlag.



v

wurden Coachings und spezielle Trainings angeboten, um ihre Teams virtuell führen und unterstützen zu können. Es gab auch Angebote für alle MitarbeiterInnen, die sowohl technisches Wissen über Kommunikations-Tools als auch Know-how in Sachen dezentraler Zusammenarbeit, Teamwork und Work-Life-Balance vermittelten. Seit 2019 steht den MitarbeiterInnen der VIG Holding und engsten Angehörigen zudem durch ein externes Employee Assistance Programm ein Coaching- und Beratungsangebot zur Verfügung: ExpertInnen stehen telefonisch – kostenlos und anonym – sowohl bei beruflichen als auch privaten Belangen zur Seite. Mögliche Themen reichen von Konflikten am Arbeitsplatz bis zu Stress in der Familie sowie natürlich speziellen Herausforderungen, die sich durch die Pandemie ergeben.

94% wollen auch in Zukunft Homeoffice

VIG Human Resources war es wichtig, zu wissen, wie es den MitarbeiterInnen mit der neuen Arbeitsweise geht. Eine Umfrage in der VIG Holding skizzierte ein sehr positives Bild. Sowohl Produktivität als auch Konzentration wurden im Homeoffice als sehr gut eingeschätzt. Vielen fehlte jedoch der soziale Kontakt zu den KollegInnen. Trotzdem möchten 94% der Beschäftigten, die an der Umfrage teilgenommen haben, in Zukunft vermehrt im Homeoffice arbeiten. Eine Rückmeldung der Umfrage war: „Es ist toll, zu sehen, dass es im Endeffekt auch sehr gut funktioniert, aber halt anders.“ Die VIG Holding schaffte daher neue Rahmenbedingungen, um auch nach der Pandemie verstärkt Flexibilität im Arbeitsalltag zu bieten. Ein Großteil der lokalen Versicherungsgesellschaften plant ebenfalls, Homeoffice langfristig zu etablieren und auszubauen. Diese Flexibilität und das in die MitarbeiterInnen gesetzte Vertrauen macht die VIG-Gruppe zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber.

WINKEN IST DAS NEUE HALLO

Wie grüßt man sich in Zeiten, in denen der klassische Handschlag ein Ansteckungsrisiko darstellt? Die VIG-Gesellschaft BTA hat in ihrer litauischen Niederlassung für jene Treffen, die nach wie vor persönlich stattfinden, eine Liste mit alternativen Lösungen entwickelt – vom Elbow Bump bis zum asiatischen Namaste. Die MitarbeiterInnen fanden in einer Umfrage das Winken am sympathischsten. Daraufhin übernahm auch das Top-Management diese Art des Grüßens und half so mit, ein neues Verhalten zu etablieren. Wobei alle MitarbeiterInnen je nach persönlicher Vorliebe auch die anderen Alternativen zum Handschlag praktizieren.



VON HOMEOFFICE ZU HOMEFITNESS

Die Möglichkeiten, Sport zu betreiben, waren durch die Coronapandemie eingeschränkt. Die VIG Holding hat daher einige der Sportangebote für MitarbeiterInnen umgestellt und virtuell angeboten, darunter Yogakurse und andere Sport- und Fitnessprogramme. Darüber hinaus erhalten die MitarbeiterInnen in Österreich seit Dezember 2020 im Rahmen einer Videoserie namens „Fit im Homeoffice“ Tipps, wie man fit und aktiv durch die herausfordernde Zeit kommt.

ZIELE DER HUMAN RESOURCES-STRATEGIE

DIE ZIELE ...

- die Gruppe wird als diverse, innovative, lernende Organisation wahrgenommen
- die Führungskräfte sorgen für ein positives Arbeitsumfeld und unterstützen die MitarbeiterInnen bei Herausforderungen der Zukunft
- eine Feedback-Kultur stärken

... WERDEN ERREICHT DURCH ...

- strategische HR-Partnerschaften
- ein nachhaltiges, wertgetriebenes Arbeitsumfeld
- Führungskräfte und MitarbeiterInnen, die fit für die Zukunft sind

Gesundheit und Stressbewältigung

Im Fokus der Gesundheitsvorsorge in der VIG-Versicherungsgruppe stehen Themen wie Stressbewältigung und ein gesundheitsförderndes Arbeitsklima. Für die Umsetzung der dazugehörigen Maßnahmen sind die jeweiligen Gesellschaften zuständig. In 2020 wurden verstärkt virtuelle Programme angeboten. Die Grafik rechts unten zeigt, wie weit entsprechende Programme und Aktivitäten verbreitet sind.

Die Krankenstandstage pro MitarbeiterInnen 2020 im Durchschnitt bei

7,0 Tagen.*

(2019: 6,9)

* Die Kennzahl wird ab 2020 auf der Basis von Headcounts (davor: Full-Time Equivalents) berechnet, da nur ganze Krankenstandstage berichtet werden (2019: 6,9 Tage pro Headcount).

Verbreitung von Gesundheitsprogrammen in den VIG-Versicherungsgesellschaften:

Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
85,7 % (2019: 88,6 %, 2018: 88,6 %, 2017: 78,6 %)

Burn-out-Prävention
76,2 % (2019: 72,7 %, 2018: 63,6 %, 2017: 61,9 %)

Gesundheitsvorsorge
71,4 % (2019: 72,2 %, 2018: 75,0 %, 2017: 73,8 %)

Gesundheitsberatung
69,0 % (2019: 63,6 %, 2018: 65,9 %, 2017: 66,7 %)

Physiotherapie
21,4 % (2019: 22,7 %, 2018: 20,5 %, 2017: 28,6 %)

Der Anteil der Verbreitung der oben genannten Programme bezieht sich auf die konsolidierten Versicherungsgesellschaften. Der Prozentsatz der MitarbeiterInnen, die von den Programmen profitieren, ist jedoch in der Regel höher, da die Programme vermehrt in größeren Gesellschaften angeboten werden. Beispielsweise wird Gesundheitsberatung in 69,0 % der Gesellschaften angeboten, diese Gesellschaften beschäftigen 74,7 % der MitarbeiterInnen. 100 % der MitarbeiterInnen vollkonsolidierter Versicherungsgesellschaften profitieren von zumindest einem der genannten Gesundheitsprogramme.

74,8 %

der MitarbeiterInnen profitieren von flexiblen Arbeitszeitmodellen, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Ein mehrfach ausgezeichnete Arbeitgeber

Die VIG-Versicherungsgruppe belegte auch 2020 in mehreren internationalen Rankings Spitzenplätze.

Das Magazin „Forbes“ hat die VIG-Versicherungsgruppe unter die **750 besten Arbeitgeber der Welt** gewählt. Sie ist zugleich der einzige österreichische Finanzdienstleister, der in der Liste vertreten ist. Insgesamt wurden Unternehmen in 58 Ländern bewertet.

Die Gruppe wurde in die Liste der „**Financial Times Diversity Leaders 2021**“ aufgenommen. Dies ist Unternehmen mit besonderen Leistungen im Bereich Diversität und Inklusion am Arbeitsplatz vorbehalten.

Die VIG Holding erhielt zudem 2020 den ersten Platz in Österreich beim **Gender-Diversity-Index Ranking 2019** der Boston Consulting Group.

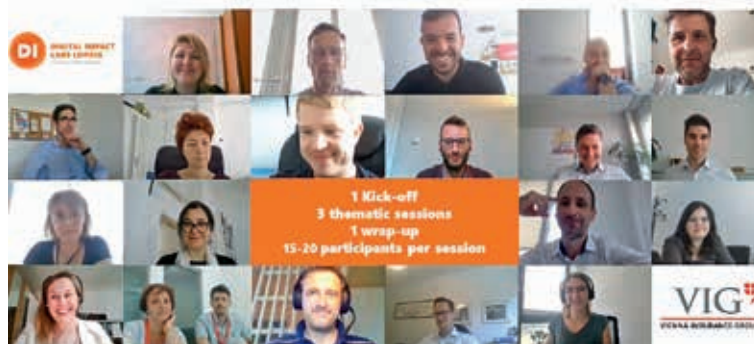
Bei der jährlich größten Recruiting-Studie von „Best Recruiters“ im deutschsprachigen Raum werden die Employer-Branding-Aktivitäten und das Recruiting von 529 österreichischen Unternehmen anhand von 243 Einzelkriterien bewertet. Bereits zum vierten Mal in Folge geht die VIG Holding als „**Best Recruiter**“ 2020/21 unter den Versicherungen hervor und positioniert sich insgesamt auf Rang 10 aller untersuchten Unternehmen.



Aus- und Weiterbildung

Vernetzen mit Abstand

Aus- und Weiterbildung machen MitarbeiterInnen fit für die Zukunft. Wir schafften den Sprung in die virtuelle Welt gekonnt.



Von Bewerbungsgesprächen über Onboarding bis zu Trainings: Wir blieben virtuell in Kontakt.

In einer Zeit rasanten Wandels ist die Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen ein kritischer Erfolgsfaktor. Die VIG-Versicherungsgruppe stellt daher durch zahlreiche Trainingsprogramme sicher, dass das Fachwissen am aktuellen Stand bleibt und die Offenheit für neue Entwicklungen gefördert wird. Auch in diesem Bereich waren im Berichtsjahr Anpassungen aufgrund der Coronapandemie notwendig. Sowohl Führungskräfte als auch MitarbeiterInnen waren mit der ungewöhnlichen Situation konfrontiert, überwiegend von zu Hause aus zu arbeiten. Daher wurden spezielle Angebote für Führungskräfte in der VIG Holding konzipiert, um das neue, virtuelle Führen bestmöglich zu unterstützen. Weiters gab es virtuelle Angebote für alle MitarbeiterInnen zu Weiterbildung, Austausch und Vernetzung.

Virtual Learning

So wurde das „Innovation Bootcamp“ 2020 für 39 TeilnehmerInnen aus 11 Ländern online abgehalten: Im Rahmen des gruppenweiten Programms werden Innovationsbotschafter ausgebildet, die ihr Wissen zu Innovationsmethoden in der Folge in ihren Gesellschaften weitergeben. Auch andere Initiativen wurden an die geänderten Umstände angepasst und fanden daher virtuell statt. Darunter „Expertise Matters“, eine Veranstaltungsreihe zu diversen Themen für ExpertInnen der **VIG Holding**, oder die WSO Academy, die Weiterbildungsschiene der serbischen **Wiener Städtischen Osiguranje**. Die WSO Academy wurde zudem inhaltlich an die aktuellen Anforderungen angepasst und behandelt unter anderem Themen wie das Verwalten von virtuellen Teams und Aufbau von Vertrau-

en sowie psychische Gesundheit und das Gefühl der Kontinuität in Zeiten des vermehrten Remote-Arbeitens. Die VIG Holding hat in einem Pilotprojekt mit den österreichischen Gesellschaften intensiv an der Einführung von Masterplan gearbeitet, einer innovativen digitalen Lernplattform. Im Jahr 2020 haben sich mit dieser Plattform 140 Personen erfolgreich digital weitergebildet. Aufgrund des positiven Feedbacks der Pilotgruppe wird Masterplan einem definierten Personenkreis auch gruppenweit angeboten.

Virtuelles Onboarding

In Zeiten des Lockdowns waren auch klassisches Recruiting und Onboarding

nicht möglich. In der **VIG Holding** wurden daher die virtuellen Bewerbungsgespräche noch stärker angeboten. Die Einführung neuer MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz erfolgte zunächst ebenfalls virtuell. Anstelle der sonst üblichen persönlichen Führung durch den Ringturm gab es als Vorgeschmack einen virtuellen Rundgang. Die persönliche Begrüßung wurde so bald wie möglich nachgeholt. Die tschechische **ČPP** nahm die geänderten Rahmenbedingungen zum Anlass, um das gesamte E-Learning-Angebot zu überarbeiten und auf den neuesten Stand zu bringen. Dies beinhaltet auch einen neuen Onboarding-Kurs.

FAIR UND LEISTUNGSORIENTIERT: DIE VERGÜTUNG

Mit der Vergütung sollen in einem kompetitiven Umfeld talentierte, erfahrene und fähige MitarbeiterInnen gefunden und gebunden werden. Enthält die Vergütung auch variable Bestandteile und existiert nach nationalem Recht oder Kollektivvertrag kein Mindestlohn, muss die feste Vergütung ausreichend hoch bemessen sein, damit die MitarbeiterInnen nicht zu stark von der variablen Vergütung abhängig sind. Über die Vergütung hinaus bieten die Gesellschaften vielfältige – je nach Gesellschaft unterschiedliche – Zusatzleistungen an, darunter etwa Kinderbetreuung, medizinische Einrichtungen oder flexible Arbeitszeiten.

ARBEITEN UNTER BESTEN BEDINGUNGEN

Die Gruppe respektiert und unterstützt auch in ihrer Personalarbeit den Schutz der internationalen Menschenrechte. Zwangsarbeit oder Kinderarbeit kommen selbstverständlich in keinem Unternehmen der Gruppe vor. Diskriminierung wird nicht toleriert. Die Gruppe achtet Arbeitnehmerrechte wie Vereinigungsfreiheit, Kollektivvertragsverhandlungen und die Wahl von ArbeitnehmervertreterInnen. Tarifvertragsergebnisse werden anerkannt und die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern befolgt. Die MitarbeiterInnen und ihre Vertretungen werden regelmäßig über wesentliche unternehmerische Entscheidungen informiert.



Wesentliches Thema:

Aus- und Weiterbildung

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Die Aus- und Weiterbildung ist für ein kunden- und serviceorientiertes Unternehmen essenziell. Das Fachwissen der MitarbeiterInnen, ihre Kundenorientiertheit und ihre Offenheit für neue Entwicklungen zählen zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren für Versicherungsunternehmen. Die VIG-Versicherungsgruppe schreibt der Aus- und Weiterbildung ihrer Belegschaft daher einen hohen Stellenwert zu.

Chancen

MitarbeiterInnen können rasch auf geänderte Rahmenbedingungen und neue Entwicklungen reagieren.

Risiken

Fehlendes Wissen im Unternehmen, Non-Compliance mit der Versicherungsvertriebsrichtlinie

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Da die Verantwortung für die Konzeption und Organisation von Aus- und Weiterbildungsprogrammen – abgesehen von gruppenweiten Programmen – bei den jeweiligen Gesellschaften liegt, können diese ihr Angebot an die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen vor Ort anpassen. Es gibt eine jährliche Erhebung der durchschnittlichen Anzahl der Trainingstage je Gesellschaft.

Verantwortlichkeit

Trainings, Seminare und andere Veranstaltungen werden lokal von VIG-Versicherungsgesellschaften für ihre MitarbeiterInnen konzipiert und organisiert. Gruppenweite Aus- und Weiterbildungen werden von Human Resources der VIG Holding entwickelt und gemeinsam mit kompetenten internationalen Kooperationspartnern durchgeführt.

Ziele

MitarbeiterInnen und Führungskräfte sind fit für die Zukunft. Für das Jahr 2021 ist eine detaillierte Berichterstattung über die Ausbildungsmaßnahmen geplant (u. a. Anzahl Trainingsstunden, Geschlecht und Zielgruppen der TeilnehmerInnen).

Erfolge

- Entwicklung spezieller gruppenweiter Angebote in den Bereichen Digitalisierung und Innovation (z. B. „Innovation Bootcamp“)
- Kurzfristige Digitalisierung von Trainingsmaßnahmen aufgrund der Social-Distancing-Gebote während der Coronapandemie

Die MitarbeiterInnen aller VIG-Versicherungsgesellschaften absolvierten im Jahr 2020 durchschnittlich

4,3 Trainingstage

(2019: 3,5, 2018: 4,0, 2017: 4,2)

Im Jahr 2020 wurden verstärkt Webinare und E-Learnings angeboten. Zahlreiche Präsenz-Trainings wurden auf virtuelle Trainings umgestellt.

Wesentliches Thema:

Vielfalt und Chancengleichheit

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Die VIG-Versicherungsgruppe ist davon überzeugt, dass ein gelungenes Diversitätsmanagement profitabler und innovativer macht und damit in einer sich schnell wandelnden Welt zukunftsfit hält. Darüber hinaus schaffen wir als Arbeitgeber damit ein wertschätzendes Umfeld für die MitarbeiterInnen.

Chancen

Nutzung des vollen Potenzials des Arbeitsmarktes; Schaffen eines Arbeitsumfelds, das kreative Ideen ermöglicht

Risiken

Benachteiligungen verschiedener Personengruppen, Imageverlust als attraktiver Arbeitgeber sowie mangelnde Produktivität und Motivation

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Neben der jährlichen Abfrage der Diversitätskennzahlen wird außerdem erhoben, ob die Umsetzung der Diversitätsstrategie in allen Gesellschaften planmäßig verläuft. Seit 2017 gibt es eine Diversitätsbeauftragte in der VIG Holding, die das Thema in der Gruppe koordiniert.

Leitsätze/Richtlinien

Die VIG-Versicherungsgruppe verfügt über eine Diversitätsstrategie, welche gruppenweit gültig ist und hohe Flexibilität zur Umsetzung in den lokalen Gesellschaften lässt. Vielfalt stellt einen der drei Unternehmenswerte der Gruppe dar. Darüber hinaus ist das Thema auch Teil des Code of Business Ethics (siehe: www.vig.com/corporate-responsibility).

Verantwortlichkeit

Die Verantwortung für die Umsetzung der Diversitätsstrategie liegt bei den einzelnen VIG-Gesellschaften.

Ziele

Die Gruppe wird als diverse, innovative, lernende Organisation wahrgenommen. Für das Jahr 2021 ist eine detailliertere Berichterstattung über die Diversitätskennzahlen (Aufteilung nach Mitarbeiterkategorie) geplant.

Erfolge

- Die VIG Holding erhielt 2020 den ersten Platz in Österreich beim Gender-Diversity-Index Ranking 2019 der Boston Consulting Group.
- Auszeichnung als „Financial Times Diversity Leader 2021“ (siehe Seite 41)
- Erstellung eines Diversity-Handbuchs



Vielfalt und Chancengleichheit

Eine Chance namens Vielfalt

Die Diversitätsstrategie der VIG Holding konzentriert sich auf die Schwerpunkte Geschlecht, Generationen und Internationalität.

Wenn man spürt, dass man in der ganzen Persönlichkeit wahrgenommen wird, fühlt man sich am Arbeitsplatz wertgeschätzt. Die VIG-Gruppe will für alle rund 25.000 MitarbeiterInnen der ideale Arbeitgeber sein. Sie versteht Vielfalt als ein zentrales Element ihrer Strategie und betreibt ein systematisches Diversitätsmanagement. Seit 2017 gibt es eine eigene Diversitätsbeauftragte. Vielfalt wird nicht als Herausforderung gesehen, sondern als Chance – und daher aktiv gefördert. Schließlich sind vielfältige Unternehmen nicht nur attraktiver, sondern laut Studien auch profitabler und innovativer. In der VIG Holding liegt der Fokus der Diversitätsstrategie auf den Aspekten Geschlecht, Generationen und Internationalität (die Strategie wird im Corporate-Governance-Bericht näher beschrieben). Die VIG-Gesellschaften wählen ihre Schwerpunkte selbst.

Ein Inspirations-Handbuch

Bereits 2019 wurde der gruppenweite „VIG Diversity Award“ vergeben. Gesellschaften wurden für ihre Diversity-Konzepte sowie für Employer-Branding-Maßnahmen mit Diversity-Bezug ausgezeichnet. Die besten Konzepte wurden nun in einem Handbuch gesammelt. Es zeigt nicht nur die Vielfalt des gruppenweiten Diversitätsmanagements – es ist auch eine Inspirationsquelle und bietet Ideen für weitere Maßnahmen in den VIG-Versicherungsgesellschaften.



Vielfalt ist ein zentrales Element der Gruppenstrategie.

Diversitätskennzahlen

GRUPPENWEITE NATIONALITÄTEN

21 Nationalitäten im Vorstand

(2019: 21, 2018: 22, 2017: 22)

19 Nationalitäten im Aufsichtsrat

(2019: 19, 2018: 20, 2017: 21)



DIVERSITÄT IN ZAHLEN

Die Diversitätskennzahlen auf der linken Seite geben Auskunft über die Geschlechterverteilung, die Nationalitäten sowie die Altersverteilung in der Gruppe. Mehr als ein Viertel der Vorstandsmitglieder in der Gruppe waren per Ende 2020 Frauen. Auf der Managementebene unterhalb des Vorstands war fast die Hälfte der Führungskräfte weiblich. Im Aufsichtsrat betrug der Frauenanteil gruppenweit rund 22%. In den Vorstandsgremien der konsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften waren 21 verschiedene Nationalitäten vertreten, in den Aufsichtsräten 19 Nationalitäten (Basis: Staatsbürgerschaften). Die Gruppe ist zwar in 30 Ländern tätig, allerdings sind die Gesellschaften zweier Länder nicht konsolidiert. In weiteren sieben Ländern ist die Gruppe mit Zweigniederlassungen vertreten. Dort gibt es weder ein Vorstands- noch ein Aufsichtsratsgremium.

GRUPPENWEITE GESCHLECHTERVERTEILUNG

Gruppenweit	Frauen			Männer		
	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Aufsichtsrat	21,8%	19,6%	17,9%	78,2%	80,4%	82,1%
Vorstand	25,4%	25,7%	24,1%	74,6%	74,3%	75,9%
Managementebene direkt unter dem Vorstand	45,9%	46,3%	47,6%	54,1%	53,7%	52,4%
Gruppe gesamt	62,8%	62,1%	61,7%	37,2%	37,9%	38,3%

GRUPPENWEITE ALTERSVERTEILUNG

Aufsichtsrat	unter 30	30 bis 50	über 50
Altersstruktur gesamt	0,0%	28,9%	71,1%
weibliche Aufsichtsratsmitglieder	0,0%	41,9%	58,1%
männliche Aufsichtsratsmitglieder	0,0%	25,2%	74,8%

Vorstand	unter 30	30 bis 50	über 50
Altersstruktur gesamt	0,0%	62,7%	37,3%
weibliche Vorstandsmitglieder	0,0%	63,9%	36,1%
männliche Vorstandsmitglieder	0,0%	62,3%	37,7%

Mitarbeiter	unter 30	30 bis 50	über 50
Altersstruktur gesamt	17,2%	57,1%	25,7%
weibliche Mitarbeiter	17,4%	58,5%	24,2%
männliche Mitarbeiter	17,0%	54,8%	28,2%

#04 Gesellschaft

Unterstützung lokaler Gemeinschaften



Wesentliches Thema:

Unterstützung lokaler Gemeinschaften

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Das Unternehmen hat eine sehr lange Tradition des sozialen und kulturellen Engagements. Die Wirkung dieses Engagements entfaltet sich außerhalb der Organisation bei unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Damit wird die soziale Ausrichtung des Unternehmens sowohl für MitarbeiterInnen als auch Außenstehende sicht- und spürbar. Dies kann auch als Inspiration für andere dienen. Auf einzelne betroffene Personen kann die Auswirkung mitunter sehr hoch sein.

Chancen

Förderung von Solidarität und gegenseitigem Verständnis in der Gesellschaft

Risiken

Eventuelle hohe Abhängigkeit der Projektpartner von einzelnen Unterstützern

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Die VIG-Gesellschaften stehen seit vielen Jahren sozialen und kulturellen Projekten als unterstützende Partner zur Seite. Der Großteil der Projekte wird dabei von den Gesellschaften identifiziert und durchgeführt – jeweils unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten. Nur einige wenige Projekte, die größtenteils grenzüberschreitend sind, werden von der VIG Holding unterstützt.

Die VIG Holding erhebt jährlich die Anzahl der TeilnehmerInnen am „Social Active Day“. Mit einem vom Wiener Städtischen Versicherungsverein vergebenen Award – dem Günter Geyer Preis für soziales Bewusstsein – wird für die VIG-Gesellschaften eine zusätzliche Motivation geschaffen, ihre Initiativen im sozialen und kulturellen Bereich stetig weiterzuentwickeln.

Leitsätze/Richtlinien

Sponsoring-Richtlinie für die VIG Holding

Verantwortlichkeit

Die Verantwortung liegt in der Regel bei den einzelnen VIG-Versicherungsgesellschaften.

Ziele

Umsetzung konkreter sozialer und kultureller Projekte, Mobilisierung von MitarbeiterInnen zur Teilnahme am Social Active Day

Erfolge

- Fortführung vieler Projekte trotz Pandemie
- Unterstützung von sozialen Organisationen und Gesundheitseinrichtungen bei der Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen

Engagement in Zeiten der Pandemie

Die VIG-Gesellschaften standen ihren langjährigen Partnern auch unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie zur Seite und ermöglichten dadurch viele soziale und kulturelle Projekte.

Das Jahr 2020 war für viele Menschen besonders schwierig. Die VIG-Versicherungsgruppe hat sich bemüht, gerade auch in diesen turbulenten Zeiten ein verlässlicher Partner zu sein. Die Unternehmensgruppe blickt auf eine lange Tradition der Unterstützung von sozialen und kulturellen Projekten zurück. Die Zusammenarbeit in diesen Projekten lebt oft vom persönlichen Austausch und kann nicht so einfach in den virtuellen

Raum verlagert werden. Die VIG-Gesellschaften standen daher im Austausch mit ihren – oft langjährigen – Projektpartnern, um die gemeinsamen Vorhaben auch unter geänderten Vorzeichen bestmöglich umzusetzen. Darüber hinaus starteten sie viele Initiativen, um auf besondere, durch die Pandemie verursachte Notlagen zu reagieren. Zugleich konnten jedoch einige Vorhaben nicht realisiert werden. Dazu

zählt etwa das VIG Kids Camp, an dem 2019 rund 500 Kinder aus 23 Ländern teilgenommen hatten, oder die „EYFON VIG YouthDays“, die 2019 erstmals vom Wiener Städtischen Versicherungsverein ins Leben gerufen wurden und Brücken zwischen Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen bauen.

Zusammenhalten trotz Abstandhalten

Der „Social Active Day“ fand auch 2020 statt, allerdings coronabedingt unter veränderten Vorzeichen.



Beim „Social Active Day“ können alle MitarbeiterInnen der VIG-Versicherungsgesellschaften einen Arbeitstag im Jahr in den Dienst der guten Sache stellen – beispielsweise in einem Wohnheim für behinderte Menschen mithelfen. Im Vorjahr hatten sich rund 5.900 MitarbeiterInnen aus 21 Ländern an der Aktion beteiligt. Im Jahr 2020 war durch die COVID-19-Pandemie auch bei dieser Initiative alles anders. Manche Tätigkeiten – wie etwa Besuche in Heimen – waren aufgrund der Maßnah-

men gegen die Pandemie nicht möglich. Die VIG-Gesellschaften versuchten, die Aktion trotz der erschwerten Bedingungen fortzuführen. So gab es in Österreich die Möglichkeit, den Social Active Day in mehreren Teilen zu nutzen. Das ermöglichte kleinere Hilfeleistungen wie etwa Einkäufe für gefährdete Personen. In Bulgarien versuchten die MitarbeiterInnen von **Bulstrad Leben** und **Bulstrad Nichtleben**, ihr Engagement mithilfe von unternehmensinternen Onlineplattformen aufrechtzuerhalten. Diese listeten Möglichkeiten auf, wie MitarbeiterInnen Hilfsorganisationen konkret unterstützen können. Im Berichtsjahr ging es vor allem um Sachspenden sowie Mithilfe bei Reparatur- und Renovierungsprojekten – natürlich immer unter Wahrung der Social-Distancing-Maßnahmen. Insgesamt beteiligten sich 2020 rund 2.300 MitarbeiterInnen aus 14 Ländern an mehr oder weniger modifizierten Formen des Social Active Day.

Social Active Day: MitarbeiterInnen der Abteilung Group Communications & Marketing bei der Sortierung von Lebensmitteln für sozial Bedürftige



© VIG

Globale Krise, lokale Hilfe

Die VIG-Gesellschaften halfen vor Ort jenen Menschen, die besonders von der COVID-19-Pandemie betroffen waren. Die Unterstützung reichte von FFP2-Masken bis zur Mitarbeit im Contact Tracing.

In allen 30 Ländern, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, war im Jahr 2020 die COVID-19-Pandemie ein beherrschendes Thema. Die Auswirkungen trafen sozial schwache Gruppen oft besonders stark. Die lokalen VIG-Gesellschaften bemühten sich daher, einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen zu leisten. Dabei hat jede Gesellschaft individuell auf die besonderen lokalen Bedürfnisse reagiert. Gemeinsam war allen Projekten, dass sie die Tradition des sozialen Engagements in der VIG-Gruppe fortgeführt und an aktuelle Bedürfnisse angepasst haben.

In der Tschechischen Republik unterstützten MitarbeiterInnen der **ČPP** in der kleinen Stadt Litoměřice ein Seniorenheim, in dem sich 50 BewohnerInnen mit dem Coronavirus infiziert hatten. In Gesprächen mit dem Betreiber und Behörden wurde eruiert, wie man am besten helfen könnte. Das Ergebnis: eine Lieferung von 600 FFP2-Masken, 30 Litern Desinfektionsmittel und 100 Paar Handschuhen. Dem Prager Palata-Heim für Sehbehinderte wurden ebenfalls Desinfektionsmittel und Handschuhe sowie 150 Vitaminboxen, die das Immunsystem stärken, gespendet. Indessen haben MitarbeiterInnen des Callcenters der ebenfalls tschechischen **Kooperativa** das staatliche Contact Tracing unterstützt. Außerdem wurden von der Kooperativa kostenlose Kfz-Versicherungen für 100 helfende Organisationen zur Verfügung gestellt.

Hilfe für Kinder, Ältere, PflegerInnen

Die albanische **Sigma InterAlbanian** hat Personen in abgelegenen Gebieten sowie älteren und behinderten Menschen unter die Arme gegriffen. In Kooperation mit einer humanitären Hilfsorganisation wurden 500 Familien Hilfspakete mit Lebens- und Reinigungsmitteln übergeben. Das Marketing-Team der Gesellschaft produzierte außerdem ein animiertes Video, das Kindern

das Coronavirus sowie gebotene Verhaltensmaßnahmen erklärte und auch von LehrerInnen im Unterricht eingesetzt wurde.

Die polnische **Wiener TU S.A.** erkundigte sich bei Sozialeinrichtungen und Hospizen, die in sieben unterschiedlichen Ortschaften Hunderte Menschen betreuen, nach ihren Bedürfnissen. In der Folge spendete sie Schutzausrüstung wie Masken, Helme, Handschuhe und Schürzen, Desinfektionsmittel sowie technische Geräte wie Entkeimungslampen oder ein Herzfrequenzmessgerät. Die ungarische **Union Biztosító** half gemeinsam mit der Organisation KórházSuli Kindern, trotz Quarantäne mit dem Schulfachstoff zurechtzukommen. Die slowakische **Kooperativa** verteilte 3.000 Gesichtsmasken an SanitäterInnen und PflegerInnen. Die georgische **IRAO** verteilte Lunch-Boxen an ältere Personen, damit diese zu Hause bleiben konnten und z. B. keine wohlthätigen Einrichtungen oder Märkte aufsuchen mussten. Die nordmazedonische **Makedonija Osiguruvanje** startete eine Facebook-Kampagne mit Ratschlägen, wie man besser mit der psychischen Belastung durch die Pandemie umgehen kann. Mehrere Gesellschaften unterstützten zudem Hilfsorganisationen bzw. einzelne Projekte mit Geldspenden.

© Foundation Fundajava NDryshe



MitarbeiterInnen der Sigma InterAlbanian verteilten Hilfspakete.

© Tobias Moser



Günter Geyer Preis für soziales Bewusstsein

Würdigung für solidarische Vorbilder in unserer Gruppe.



Herausragendes soziales Engagement von Versicherungsgesellschaften wird mit dem gruppeninternen „Günter Geyer Preis für soziales Bewusstsein“ gewürdigt. Mit der nach dem Aufsichtspräsidenten des VIG-Hauptaktionärs benannten Auszeichnung wurden 2020 drei Gesellschaften mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro ausgezeichnet. Platz eins ging an die rumänische Omnisig, die unter Einsatz der MitarbeiterInnen eine Schule im ländlichen Gebiet renoviert und wieder benutzbar gemacht hat. Mit einem eigens von der slowakischen Komunálna entwickelten Sport- und Freizeitprogramm für Kindergärten schaffte es die slowakische Gesellschaft auf Platz zwei. Den dritten Platz belegte die Vienna Life Polen für ihre intensive Zusammenarbeit mit der polnischen NGO PFS, die sich für sozial benachteiligte Erwachsene und armutsgefährdete Kinder auf vielfältige Weise engagiert.



Unterstützung lokaler Gemeinschaften

Erinnerung an Solidarność



Der Wiener Ringturm erstrahlte im Andenken an die polnische Freiheitsbewegung.

Eine Lichtprojektion am Wiener Ringturm, dem Headquarter der Gruppe, erinnerte im Sommer 2020 an das 40-jährige Bestehen der polnischen Solidarność-Bewegung. Damit gedachten der Wiener Städtische Versicherungsverein und die VIG Holding des Jubiläums einer Freiheitsbewegung,

Von 28. bis 31. August war die Lichtprojektion am Wiener Ringturm zu sehen.

die maßgeblich zur demokratischen Wende beigetragen hat: Am 31. August 1980 ermöglichte das Danziger Abkommen die erste unabhängige Gewerkschaft in einem sozialistischen Land. Die Solidarność gilt als Vorbote der Ostöffnung, welche es zahlreichen westeuropäischen Unternehmen ermöglichte, seit den 1990er-Jahren in den neuen Märkten Mittel- und Osteuropas Fuß zu fassen. „Wir haben als eines der ersten Versicherungsunternehmen diesen Schritt gesetzt“, sagt Günter Geyer, Aufsichtsratsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins und der VIG Holding. Parallel zur Lichtprojektion in Wien gedachten auch die polnischen VIG-Gesellschaften des Jubiläums.

Private Heldinnen und Helden

Der „Anerkennungspreis für ehrenamtliches Engagement“ holt ehrenamtlich tätige MitarbeiterInnen der VIG-Gesellschaften vor den Vorhang.



Um besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen auf die Bedeutung von sozialem Zusammenhalt und Solidarität aufmerksam zu machen, würdigte 2020 der Wiener Städtische Versicherungsverein 20 statt – wie bisher üblich – 10 freiwillig sozial aktive KollegInnen mit dem „Anerkennungspreis für ehrenamtliches Engagement“. Seit 2013 wird dieser Preis jährlich an MitarbeiterInnen vergeben, die sich in ihrer Freizeit auf humanitärem Gebiet ehrenamtlich engagieren.

© Wiener Städtische Versicherungsverein



Die ausgezeichneten MitarbeiterInnen stammen aus unterschiedlichen Gesellschaften der Gruppe.

Talentschmiede trotz Corona

Die VIG Holding hat ihre Unterstützung für das Gustav Mahler Jugendorchester auch in der Pandemie aufrechterhalten.

Seit vielen Jahren sponsert die VIG Holding das gemeinnützige Gustav Mahler Jugendorchester, das als Talentschmiede für europäische OrchestermusikerInnen gilt. Jährlich bewerben sich über 2.000 InstrumentalistInnen aus ganz Europa, um gemeinsam zu spielen und mit einigen der besten Dirigenten der Welt zusammenzuarbeiten. Das Orchester war natürlich stark von der COVID-19-Pandemie betroffen, mehrere Projekte mussten abgesagt werden. Aber zumindest einige der MusikerInnen, die die Probespiele für 2020 bestanden hatten, konnten auftreten. Darüber hinaus wird derzeit an einer eigenen CD gearbeitet. Die VIG Holding hat auch im Berichtsjahr ihre Unterstützung aufrechterhalten.

Gesellschaft

#05 Umwelt

Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel

Büroökologie und Mitarbeitermobilität



Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel

Weniger Kohle, mehr Zukunft

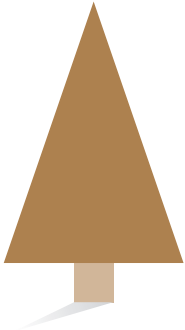
Das Underwriting ist ein wichtiger Hebel, um zu einer ökologischen Ausrichtung der Wirtschaft beizutragen. Die VIG-Versicherungsgruppe nutzt ihn gleich mehrfach.

Unternehmen sind mit einer ganzen Palette an Risiken konfrontiert – von Feuer oder Explosionen bis zu Schäden durch Naturgefahren. Die VIG-Versicherungsgruppe hilft Firmen- und Großkunden dabei, diese Risiken besser handzuhaben. Die genaue Ausgestaltung des Geschäftsbereichs – des sogenannten Underwriting – hat Einfluss darauf, welche Risiken Unternehmen eingehen können bzw. welche vorbeugenden Maßnahmen sie ergreifen. Die VIG-Unternehmensgruppe nutzt diesen Hebel, um zu einer umweltfreundlichen, CO₂-armen Ausrichtung der Wirtschaft beizutragen. So hat sie im Jahr 2019 mit der Klimawandelstrategie (siehe Seiten 22–23) auch eine neue Leitlinie für das Underwriting beschlossen. Diese sieht einen Rückzug aus dem

Kohlesektor vor: Es werden keine neuen Versicherungen für Kohlebergbau- oder Kohlekraftwerksprojekte übernommen. Bestehende Versicherungen in diesem Bereich werden schrittweise abgebaut. Die Leitlinie zeigt ihre Wirkung: Im Jahr 2020 wurden die Kohlerisiken im Firmen- und Großkundengeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 60 % reduziert.

Unterstützung für innovative Branchen

Auf der anderen Seite bietet die VIG-Gruppe Versicherungen für innovative, nachhaltige Technologien. So versichert sie bereits seit vielen Jahren in Zentral- und Osteuropa erneuerbare Energieträger wie Wind- und Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse. Dieser Zugang bietet zugleich auch neue >



Wesentliches Thema:

Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (inkl. Underwriting)

Begründung für die Wesentlichkeit des Themas

Der Klimawandel hat Einfluss auf Versicherungen, gleichzeitig kann die VIG-Versicherungsgruppe z. B. über die Kapitalveranlagung indirekt positiv oder negativ zum Klimawandel beitragen. Weiters kann sie ihren KundInnen dabei helfen, besser mit den Folgen zurechtzukommen.

Chancen

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, positiver indirekter Beitrag zum Umweltschutz, Ausweitung des Versicherungsgeschäfts

Risiken

Versicherungslücken, Schaffung falscher Anreize, Anstieg der Schadensummen

Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen

Im Jahr 2019 wurde ein Rückzug aus dem Kohlesektor im Bereich des Firmen- und Großkundengeschäfts beschlossen. Darüber hinaus werden sowohl Firmenkunden als auch PrivatkundInnen bei der Prävention von Schäden durch Naturkatastrophen unterstützt.

Im Rahmen standardisierter Risikomanagementprozesse werden regelmäßig die Auswirkungen von möglichen Naturkatastrophenszenarien wie Sturm, Hochwasser oder Erdbeben untersucht.

Leitsätze/Richtlinien

Klimawandelstrategie (www.vig.com/klimawandelstrategie), Underwriting-Leitlinie

Verantwortlichkeit

Die Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel betrifft unterschiedliche Unternehmensbereiche, darunter z. B. das Asset Management (siehe Seiten 20–23), das Underwriting sowie das Risikomanagement.

Ziele

Reduktion des Engagements im Kohlesektor

Erfolge

- Reduktion der Kohlerisiken im Firmen- und Großkundengeschäft um 60 % im Jahr 2020
- Reduktion von verkehrsbedingten Emissionen durch vermehrten Einsatz von Homeoffice, Onlinemeetings und umweltfreundlicher Mobilität

>

Geschäftschancen, indem neue Kundengruppen erschlossen werden. So zählt die Gruppe heute in Zentral- und Osteuropa zu den führenden Versicherungsanbietern für Anlagen zur erneuerbaren Energieerzeugung.

Fokus auf Risikoprävention

Unabhängig von der Branche beginnt der Betreuungsprozess im Underwriting stets mit einer sorgfältigen Risikoanalyse. Die ExpertInnen des Partnerunternehmens RiskConsult analysieren vor Ort im Betrieb sowohl mögliche Gefahren als auch die bereits ergriffenen Schutzmaßnahmen. Auf dieser Basis entwickeln sie maßgeschneiderte Empfehlungen, um die Risikosituation weiter zu verbessern und etwaige Schäden im Idealfall von vornherein zu vermeiden. Aufgrund des Klimawandels rückt insbesondere die Prävention von Schäden durch Naturgefahren verstärkt in den Fokus. Gemeinsam mit nationalen und europäischen Institutionen verbessert die VIG-Versicherungsgruppe bestehende Risikomodelle stetig, um mögliche Gefährdungen an Betriebsstandorten noch zuverlässiger und möglichst punktgenau einschätzen zu können. Darauf aufbauend können schließlich wirksame Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Darüber hinaus ermöglichen Services wie Unwetterwarnungen per SMS den Unternehmen, auch kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen.

Im Jahr 2020 wurden die Kohlerisiken im Firmen- und Großkundengeschäft im Vergleich zum Vorjahr um

60 %

reduziert.



KLIMARISIKEN IM BLICK

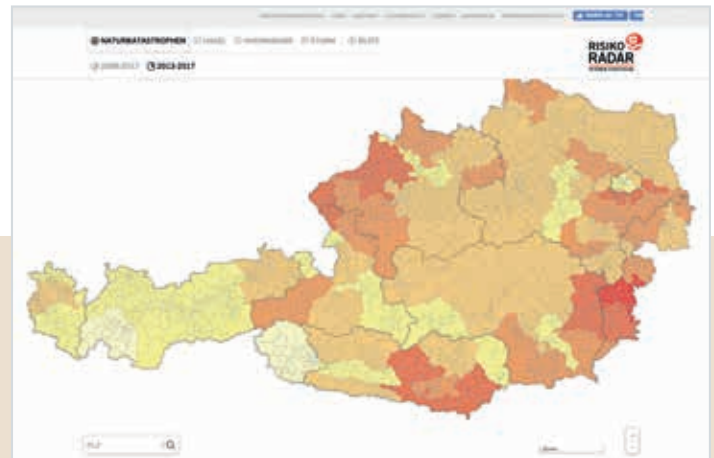
Von Hitzewellen bis Starkregen: Der Klimawandel führt in vielen Regionen zu einer Häufung von extremen Wetterereignissen. Die VIG-Versicherungsgruppe führt daher seit 2019 spezielle Szenarioanalysen durch. Damit soll abgeschätzt werden, wie sich ein klimabedingter Anstieg der Häufigkeit und Höhe von Schäden in unterschiedlichen Sparten auswirkt. Die

Analysen erfolgen zusätzlich zur klassischen Untersuchung von Naturkatastrophenszenarien (Sturm, Hochwasser, Erdbeben) im Rahmen standardisierter Risikomanagementprozesse. Die Ergebnisse beeinflussen unter anderem den Einkauf von Rückversicherungen durch die VIG-Versicherungsgruppe, damit stets eine ausreichende Absicherung gegeben ist.



In Zentral- und Osteuropa zählt die VIG-Gruppe zu den führenden Versicherungsanbietern für Anlagen zur erneuerbaren Energieerzeugung.

Der Risikoradar der Wiener Städtischen – auf www.risikoradar.at – zeigt, in welchen Regionen Österreichs mit welchen Umwelt- und Klimarisiken zu rechnen ist.



Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel

Gut informiert ist halb gewonnen

Unwetterwarnungen und Co: Services für PrivatkundInnen dienen dem Schutz vor Umweltrisiken ebenso wie der Bewusstseinsbildung.

Die VIG-Versicherungsgesellschaften haben mehrere Tools für PrivatkundInnen entwickelt, die ihnen dabei helfen, mit umwelt- und klimabezogenen Risiken besser umzugehen. Gleichzeitig sensibilisieren diese Werkzeuge für die entsprechenden Gefahren und machen auf längerfristige Entwicklungen aufmerksam. So zeigt der interaktive Risikoradar der **Wiener Städtischen** (www.risikoradar.at), in welchen österreichischen Regionen mit welchen Risiken zuletzt zu rechnen war – von Hagel über Blitz bis zu Sturm und Hochwasser. Die Wetter-Plus-App bietet nicht nur Wetterprognosen, sondern auch Unwetterwarnungen. Auch via SMS können

sich KundInnen der **Wiener Städtischen** vor Unwettern warnen lassen. Andere VIG-Versicherungsgesellschaften bieten ähnliche Services. Die tschechische **Kooperativa** stellt beispielsweise, gemeinsam mit dem lokalen Versicherungsverband, Interessierten ein Flutinformationssystem zur Verfügung, mit dem diese das Risiko von Überschwemmungen besser einschätzen können. KundInnen erhalten zudem im Falle von Sturm- oder Überschwemmungsgefahr kostenlose Benachrichtigungen.



Wetterprognosen und Unwetterwarnungen per App helfen dabei, mit Risiken besser umzugehen.

Virtuelle Meetings statt realer Dienstreisen

Lockdown und Co veränderten 2020 das Reise- und Kommunikationsverhalten der MitarbeiterInnen.

Viele VIG-Gesellschaften haben im Zuge der Coronapandemie 2020 die Erfahrung gemacht, dass Homeoffice im großen Maßstab gut funktioniert. Personalexperten gehen davon aus, dass auch in Zukunft mehr MitarbeiterInnen als früher zumindest gelegentlich von daheim aus arbeiten werden. Die Gesellschaften feilen daher bereits an längerfristigen Homeoffice-Konzepten (siehe auch Seite 40). Das entspricht dem Wunsch vieler MitarbeiterInnen, es ist aber auch gut für die Umwelt. Denn wenn der Weg ins Büro wegfällt, entfallen auch die dadurch verursachten CO₂-Emissionen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei Dienstreisen: 2020 fanden – wie in vielen anderen Unternehmen – auch in den VIG-Gesellschaften deutlich mehr Meetings online statt. Wenn auch in Zukunft vermehrt auf Videokonferenzen und Co gesetzt wird, spart das entsprechend viele Flugkilometer für Dienstreisen ein.

Radfahren immer beliebter

Freilich kann nicht alles oder jede Form des Austauschs in die Onlinewelt verlagert werden. Für jene Fahrten und Reisen, die weiterhin notwendig bleiben, sollen aber möglichst umweltfreundliche Transportmittel gewählt werden. Wenn die Distanz nicht zu groß ist, bietet sich ein Umstieg aufs Fahrrad an. Hierfür wurden bereits in einigen VIG-Gesellschaften Anreize geschaffen:

- Im Wiener Ringturm, dem **Hauptsitz der Gruppe**, steht den MitarbeiterInnen seit September 2020 ein neuer Fahrradabstellraum zur Verfügung. Auch Duschen und verschließbare Spinde gibt es.
- Die **BTA Baltic** bietet ihren FahrradpendlerInnen ebenfalls Abstellplätze.

Zudem können MitarbeiterInnen in den Sommermonaten unternehmenseigene Fahrräder benutzen, um Kundenbesuche zu absolvieren. In einem weiteren Projekt – dem BTA Velozinis (Velomaster) – stellt die BTA in mehreren lettischen Städten Plätze zur Verfügung, wo Kinder in sicherer Umgebung Radfahren lernen und Familien Zeit miteinander verbringen können. Zudem soll das Projekt zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen.

- Auch die rumänische **Omniasig** wirbt in einer jährlichen internen Kampagne dafür,

in den warmen Monaten per Fahrrad oder E-Scooter ins Büro zu kommen.

- Im Bürogebäude der österreichischen **Donau Versicherung** stehen Fahrradstellplätze und Duschmöglichkeiten zur Verfügung. Außerdem gibt es eine kostenlose Ladestation für E-Bikes (und auch E-Autos). Der Strom stammt aus Wasserkraft.
- Die tschechische **Kooperativa** unterstützt Organisationen, die das Bike-Sharing fördern und generell fürs Radfahren werben. MitarbeiterInnen bekommen zudem gratis Zugang zu Bike-Sharing Services.



© Aquila Hausmanagement GmbH

Viele MitarbeiterInnen kommen mit dem Fahrrad ins Büro. Abstellräume erleichtern ihnen das Leben.

Die von der BTA Baltic zur Verfügung gestellten Fahrradparcours bieten sichere Übungsmöglichkeiten.



© BTA

Saubere Büros, sauberes Engagement

Nicht nur am Weg ins Büro, sondern auch im Büro selbst macht umweltbewusstes Verhalten einen Unterschied. Die VIG-Gesellschaften setzen daher zahlreiche Maßnahmen, um den Ressourcenverbrauch im Arbeitsalltag zu verringern. Dazu zählen der Einsatz von effizienten LED-Lampen, Reduktion von Ausdrucken und Digitalisierung von Prozessen („papierloses Büro“), Vermeidung von Plastikflaschen, Mülltrennung sowie entsprechende Kampagnen, um für das nötige Bewusstsein in der Belegschaft zu sorgen. Einige Gesellschaften setzen zudem Maßnahmen, um auch jenseits des Arbeitsalltags zu einer sauberen Umwelt beizutragen. Beispielsweise halfen im Oktober 2020 35 KollegInnen der estnischen **Seesam** dabei, große Flächen von Wäldern, Stränden und Dörfern von Müll zu befreien.



Umweltbewusst auch im Homeoffice

Da viele Menschen im Jahr 2020 mehr Zeit zu Hause verbrachten, führte die rumänische **Omniasig** 2020 den Wettbewerb „Insure your energy“ durch, um das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, Lebensmitteln und elektrischer Energie in den eigenen vier Wänden zu fördern. Auf den Social-Media-Kanälen der Gesellschaft wurden Beiträge zum Thema nachhaltiger Konsum veröffentlicht.

Zweites Leben für Notebooks & Co

Die VIG-Gruppe in Österreich arbeitet seit Jahren mit dem gemeinnützigen IT-Unternehmen AfB zusammen. Dessen Geschäftsidee ist einfach, aber wirkungsvoll: Der ursprünglich aus Deutschland stammende Dienstleister übernimmt gebrauchte Business-IT, repariert und reinigt sie und rüstet sie gegebenenfalls auf. Dann werden die Geräte in eigenen Shops und online preisgünstig wiederverkauft. Europa-weit beschäftigt AfB 440 MitarbeiterInnen, davon ca. 45 % mit Behinderung. Neben den sozialen Auswirkungen stehen die ökologischen im Mittelpunkt: Die meisten der 2020 von den österreichischen VIG-Gesellschaften abgegebenen 6.275 IT- und Mobilgeräte konnten wiederaufbereitet werden, 8 % wurden fachgerecht recycelt. Das sparte sowohl Ressourcen als auch Emissionen: insgesamt rund 213 Tonnen Metalle und Mineralien (Eisenäquivalente) sowie 631 Tonnen an Treibhausgasen (CO₂-Äquivalente). Zudem wurden – im Vergleich zur Herstellung neuer Geräte – 2.484 Megawattstunden Energie und 4.382.521 Liter Wasser weniger verbraucht.

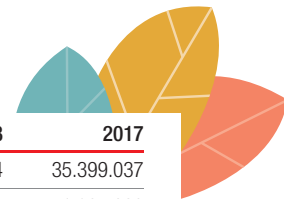
UMWELTKENNZAHLEN

In der unten stehenden Tabelle befinden sich die Angaben zu Strom- und Heizverbrauch sowie den Flugkilometern seit 2017. Der Rückgang beim Stromverbrauch (-17 %) und bei den Flugkilometern (-86 %) im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 ist vor allem auf die Coronapandemie und damit verbundene Maßnahmen zurückzuführen. Beim Heizverbrauch (-1 %) konnte im Vergleich zu 2019 ebenfalls ein Rückgang verzeichnet werden, dieser fällt jedoch nicht so deutlich aus wie in den anderen Bereichen. Dies ist vor allem damit verbunden, dass es in den ersten

Monaten des Jahres 2020 in einigen Regionen einen starken Winter mit kalten Temperaturen gab und auch während verstärkter Homeoffice-Phasen Büros geheizt wurden, da vereinzelt MitarbeiterInnen anwesend waren. Darüber hinaus wurde auch wieder der CO₂-Fußabdruck berechnet. Dieser wird in der Tabelle sowohl gesamt als auch aufgesplittet auf Emissionen aus Scope 1 (Heizenergiebedarf und Treibstoffverbrauch), Scope 2 (Strom-, Fernkälte- sowie Fernwärmebedarf) und Scope 3 (geschäftliche Flugreisen) dargestellt.

Kennzahl	2020	2019*	2018	2017
Stromverbrauch in kWh	31.226.191	37.714.981	34.853.014	35.399.037
Heizverbrauch in kWh	48.633.949	49.172.287	48.381.772	51.207.830
Flugkilometer	1.175.961	8.618.909	6.919.037	6.907.486
Corporate Carbon Footprint in t CO ₂ -Äquivalenten	28.652	35.859	32.439	32.931
Scope 1 (direkte Emissionen) in t CO ₂ -Äquivalenten	13.512	16.213		
Scope 2 (indirekte Emissionen) in t CO ₂ -Äquivalenten	15.022	18.714		
Scope 3 (Flugreisen) in t CO ₂ -Äquivalenten	118	932		

* inklusive fünf zusätzlicher Gesellschaften im Vorjahresvergleich



Informationen über den Bericht

Der vorliegende Bericht erfasst die gruppenweiten Aktivitäten im Nachhaltigkeitsbereich des Konzerns Vienna Insurance Group. Wenn nicht anders angegeben, umfassen nichtfinanzielle Kennzahlen die konsolidierten Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt seit dem Jahr 2017 jährlich. Der Berichtszeitraum für den vorliegenden Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2020. Aktivitäten in davon abweichenden Zeiträumen werden separat angegeben.

Dieser Bericht weist keine Übereinstimmung mit den internationalen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) auf, da einige Indikatoren nicht vollständig angeführt werden können. Die VIG-Gruppe strebt jedoch eine Übereinstimmung mit GRI „Kern“ für den Bericht 2021 an. Daher wurden einzelne GRI-Indikatoren bereits angewendet; welche dies sind, geht aus dem GRI-Index ab Seite 57 hervor.

Im Nachhaltigkeitsbericht werden vorrangig gesellschaftliche und ökologische Aspekte behandelt. Für weiterführende Informationen zum Unternehmensprofil, zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Corporate Governance sowie zur Übersicht über die VIG-Gesellschaften wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2020 verwiesen (www.vig.com/de/investor-relations/downloads/geschaeftsberichte). Viele der im vorliegenden Bericht erwähnten Firmenwortlaute wurden abgekürzt. Das Abkürzungsverzeichnis befindet sich im Konzerngeschäftsbericht 2020 ab Seite 197.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIG Holding beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Berichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Der Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Die Mitarbeiterkennzahlen auf den Seiten 38–45 beziehen sich auf die vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften. Die für die Berechnung der Trainingstage herangezogene Gesamtzahl der MitarbeiterInnen (Durchschnittswerte auf Basis Full-Time Equivalent) stimmt daher nicht mit der Mitarbeiterzahl (ebenfalls Durchschnittswerte auf Basis Full-Time Equivalent) in der Flappe dieses Berichts überein. Der Unterschied beträgt weniger als 5 %.

Informationen über Umweltkennzahlen

Der Corporate Carbon Footprint der Gruppe wurde, auf Basis der vorhandenen Angaben, gemäß dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard berechnet. Die ermittelten Treibhausgasemissionen, dargestellt in CO₂-Äquivalenten (Berücksichtigung sämtlicher Kyoto-Gase inklusive NF₃), umfassen die direkt beim Unternehmen emittierten (aufgrund von Heizenergiebedarf und Treibstoffverbrauch – „Scope 1“) und die indirekt durch das Unternehmen verursachten Emissionen (aufgrund von Strom-, Fernkälte- sowie Fernwärmebedarf – „Scope 2“). Zusätzlich sind die durch geschäftliche Flugreisen der MitarbeiterInnen verursachten Emissionen inkludiert („Scope 3“). Für die Berichtsjahre 2017 bis 2020 wurden die Emissionsfaktoren der International Energy Agency (IEA) für den Stromverbrauch herangezogen. Neben den Emissionsfaktoren der IEA (für das Konzernland Liechtenstein wurde aufgrund eines fehlenden lokalen Emissionsfaktors jener der Schweiz angenommen) wurden des Weiteren Faktoren des österreichischen Umweltbundesamts (aktualisiert 2020) und von ecoinvent (Version 3.6) zur Emissionsberechnung herangezogen. Die Scope-2-Emissionen wurden anhand der Location-Based-Methode (nach GHG Protocol Corporate Standard) berechnet. Bei der Erstellung des Berichts sowie bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden die vollkonsolidierten Versicherungsgesellschaften inkludiert.

Feedback

Wir freuen uns über Feedback zu diesem Nachhaltigkeitsbericht und laden alle Stakeholder ein, uns ihre Rückmeldungen zu übermitteln.

Kontakte CSR-Verantwortliche:

Petra Ringler
petra.ringler@vig.com
Julia Gram
julia.gram@vig.com

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
--------------	--------	-----------------------------------------------------	----------------------------------------

ALLGEMEINE ANGABEN

GRI 102: Allgemeine Angaben	102-1 Name der Organisation	Seite 66 (Impressum)	
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Seite 6–7; Konzerngeschäftsbericht 2020 (ab Seite 33)	
	102-3 Ort des Hauptsitzes	Seite 66 (Impressum)	
	102-4 Betriebsstätten	Seite 6–7; Konzerngeschäftsbericht 2020 (ab Seite 33)	
	102-5 Eigentum und Rechtsform	Seite 6–7	
	102-6 Bediente Märkte	Seite 6–7; Konzerngeschäftsbericht 2020 (ab Seite 33)	
	102-7 Größenordnung der Organisation	Konzerngeschäftsbericht 2020 (ab Seite 33)	
	102-8 Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	Seite 38–45	Temporäre Verträge werden nur in Ausnahmefällen, insbesondere bei Karenzvertretungen, geschlossen. Teilzeitbeschäftigung wird derzeit nicht in ausreichender Präzision erhoben und für den Bericht 2021 einbezogen. Nur im Vertrieb kommen MitarbeiterInnen zum Einsatz, die keine Angestellten sind. Saisonale Beschäftigung liegt nicht vor. Daten werden bei den lokalen Gesellschaften erfragt.
	102-9 Lieferkette	Seite 28 und siehe Hinweis	Die VIG-Versicherungsgruppe ist ein Dienstleistungsunternehmen. Daher haben die Lieferantenbeziehungen keine überaus hohe Bedeutung. Zu den wichtigsten Lieferanten zählen: Rückversicherungsunternehmen, IT-Provider sowie verschiedenste Beratungsdienstleister (inkl. PR und Marketing).
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	siehe Flappe (Highlights); Konzerngeschäftsbericht 2020 (ab Seite 96)	
	102-11 Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Seite 26–29	
	102-12 Externe Initiativen	Seite 16–17 und siehe Hinweis	Die VIG-Gesellschaften beteiligen sich – je nach Land – an den unterschiedlichsten lokalen externen Initiativen.
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	Seite 29	
	102-14 Aussagen der Führungskräfte	Seite 3 sowie 18–19	
102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Seite 10, Seite 26–29, www.vig.com/de/corporate-responsibility/der-vig-code-of-business-ethics		
102-18 Führungsstruktur	Konzerngeschäftsbericht 2020 (Seite 14–28, Corporate Governance Bericht)		
102-40 Liste der Stakeholdergruppen	Seite 8		
102-41 Tarifverhandlungen	Seite 42	56,9% der MitarbeiterInnen konsolidierter Versicherungsgesellschaften waren 2020 durch explizite Kollektivvertragsverhandlungen abgedeckt. Jene MitarbeiterInnen, die nicht darunter fallen, arbeiten in Unternehmen, in denen aufgrund nationaler Gegebenheiten kein Kollektivvertrag anwendbar ist. In diesen Ländern gibt es beispielsweise von der Qualifikation abhängige Mindestlöhne oder unternehmensinterne Gehaltsschemata.	

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-42 Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Seite 8–9	Die Stakeholdergruppen, welche zur Online-Stakeholderbefragung eingeladen waren, wurden im Rahmen eines Workshops mit internen ExpertInnen der VIG Holding ermittelt. Dabei wurden in einem ersten Brainstorming alle Stakeholdergruppen aufgelistet. Im Anschluss daran wurden die Stakeholder in einer Stakeholdermatrix angeordnet, um besser zu verstehen, welchen Einfluss die Stakeholder auf das Unternehmen haben bzw. wie groß die Auswirkungen des Unternehmens auf die einzelnen Stakeholdergruppen sind.
	102-43 Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Seite 8–9	Die Stakeholderanalyse wurde 2016 erstmals durchgeführt. Interne Stakeholder (MitarbeiterInnen, Management) und externe Stakeholder (GroßkundInnen, Vertriebspartner, InvestorInnen, AnalystInnen, politische Stakeholder, NGOs, ExpertInnen, Medien und Lieferanten) wurden online zu den wesentlichen Themen befragt. Die Übersicht über die verschiedenen Formen der Stakeholderkommunikation befindet sich im Bericht auf Seite 8. Die Häufigkeit der Kommunikation variiert sehr stark, je nachdem, um welche Stakeholdergruppe bzw. um welchen Kommunikationskanal es sich handelt.
	102-44 Schlüsselthemen und Anliegen	Seite 8–9	Im Zuge einer im Jahr 2016 durchgeführten Online-Stakeholderbefragung haben fast alle Stakeholdergruppen die langfristige Stabilität, das ertragreiche Wachstum, die Kundenzufriedenheit, die Datensicherheit und die ganzheitliche Unternehmensstrategie als die wichtigsten Themen angegeben. Die InvestorInnen haben darüber hinaus Compliance als sehr relevant eingestuft. Produkte und Dienstleistungen mit Mehrwert waren für die Gruppe der KundInnen ebenso bedeutend. Für die MitarbeiterInnen hatte zusätzlich das Thema Work-Life-Balance hohe Bedeutung. Vertriebspartner nannten außerdem Produkt- und Dienstleistungsinnovationen und NGOs den verantwortungsvollen Investmentprozess und die Unterstützung lokaler Gemeinschaften. Im Mai 2019 veröffentlichte die VIG-Versicherungsgruppe in Abstimmung mit einer NGO aus dem Bereich Umwelt eine Kohlestrategie, welche konkrete Ziele sowohl für das Asset Management als auch für das Underwriting bezüglich Ausstieg aus dem Kohlesektor beinhaltet.
	102-45 Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Seite 56; Konzerngeschäftsbericht 2020 (Seite 206–209, Adressliste Konzerngesellschaften)	
	102-46 Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	Seite 9	
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	Seite 9	
	102-48 Neuformulierung der Informationen	siehe Hinweis	Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 ist der vierte in dieser Form für die VIG-Versicherungsgruppe.
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	siehe Hinweis	Es wurden keine wesentlichen Änderungen durchgeführt.
	102-50 Berichtszeitraum	Seite 56	
	102-51 Datum des letzten Berichts	siehe Hinweis	Der letzte Bericht wurde am 30. April 2020 veröffentlicht.
	102-52 Berichtszyklus	Seite 56	
	102-53 Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Seite 56	
	102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Seite 56	
	102-55 GRI-Inhaltsindex	Seite 57–62	
	102-56 Externe Prüfung	Seite 64–65	

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
--------------	--------	-----------------------------------------------------	----------------------------------------

WESENTLICHE THEMEN

Soziale und ökologische Faktoren im Investmentprozess

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 21	
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 21	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 21	
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	siehe Hinweis	Im Berichtsjahr wurden die Unternehmensanleihen und Aktien in Hinblick auf das Ausschlusskriterium Kohle gescreent. Der Anteil an den Gesamtkapitalanlagen, der nicht unseren Kriterien entspricht, lag per 31.12.2020 bei 1,6%. Der Vorjahreswert lag ebenfalls bei 1,6%. Der im Bericht 2019 offen gelegte Betrag wurde korrigiert, da fälschlicherweise eine Position zu viel im Kohle-Exposure des Vorjahres enthalten war.
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	412-3 Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Seite 25 und siehe Hinweis	Grundsätzlich finden vor Kaufentscheidungen, insbesondere im Falle von Unternehmensbeteiligungen, Due-Diligence-Prüfungen statt. Von Beteiligungen an Unternehmen, die der Reputation der VIG-Gruppe schaden könnten (darunter fallen auch offensichtliche Menschenrechtsverletzungen), wird Abstand genommen.

Anpassung des Geschäftsmodells an den demografischen Wandel

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 34	Die Auswirkungen finden außerhalb der Organisation statt und betreffen sind in erster Linie die KundInnen.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 34	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 34	
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden	siehe Hinweis	Beispiele werden auf Seite 30–37 angeführt. Der Geldwert soll ebenfalls erhoben und ab dem Bericht 2021 berichtet werden.

Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (inkl. Underwriting)

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	Seite 51	Die Auswirkungen können innerhalb und außerhalb der Organisation auftreten und hiervon können alle Stakeholdergruppen betroffen sein.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 51	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 51	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	201-2 Finanzielle Auswirkungen und andere Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	Seite 50–53; Klimastrategie: www.vig.com/klimawandelstrategie	

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
--------------	--------	-----------------------------------------------------	----------------------------------------

Produkte und Dienstleistungen mit sozialem und ökologischem Mehrwert

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 36	Die Auswirkungen auf die KundInnen sind direkt (z. B. haben KrankenversicherungskundInnen mithilfe von Telemedizin leichteren Zugang zu medizinischen Leistungen), es kann aber auch indirekte Auswirkungen auf die Umwelt geben (z. B. durch Rabatte für schadstoffarme Autos).
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 36	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 36	
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden	siehe Hinweis	Beispiele werden auf Seite 30–37 angeführt. Der Geldwert soll ebenfalls erhoben und ab dem Bericht 2021 berichtet werden.
GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen	FS 8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	siehe Hinweis	Beispiele werden auf Seite 30–37 angeführt. Der Geldwert soll ebenfalls erhoben und ab dem Bericht 2021 berichtet werden.

Digitalisierte Produktinnovationen

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 31	
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 31	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 31	
	Interner Digitalisierungsgrad	Seite 31	

Datensicherheit

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 33	
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 33	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 33	
GRI 418: Schutz der Kundendaten	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	Seite 33	

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
Aus- und Weiterbildung			
GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 43	Die Auswirkungen finden innerhalb der Organisation statt und betroffen sind in erster Linie die MitarbeiterInnen.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 43 und siehe Hinweis	Due-Diligence-Prozess: Sollten Mitarbeiter Fragen oder Anregungen zur Aus- und Weiterbildung haben, können diese sowohl beim Vorgesetzten als auch beim Personalverantwortlichen platziert werden. Darüber hinaus kann das Thema im Zuge des jährlichen Mitarbeitergesprächs diskutiert werden. Weiters gibt es beispielsweise in Österreich nach Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten die Möglichkeit, Feedback zu geben. Da die Verantwortung für die Konzeption und Organisation von Aus- und Weiterbildungsprogrammen – abgesehen von gruppenweiten Programmen – bei den jeweiligen Gesellschaften liegt, können diese ihr Angebot an die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen vor Ort anpassen.
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 43	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Seite 43	In der Gruppe werden aufgrund von internen Vereinbarungen derzeit die Ausbildungstage und nicht die Stunden berichtet. Darüber hinaus lässt die derzeitige Erfassungsmodalität keine Aufteilung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie zu. Die Berichterstattung befindet sich derzeit noch im Aufbau, ab dem Bericht 2021 soll der Indikator vollständig berichtet werden.

Vielfalt und Chancengleichheit

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 44	Ein gelungenes Diversitätsmanagement hat direkten Einfluss auf die MitarbeiterInnen.
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 44 und siehe Hinweis	Sollten MitarbeiterInnen Fragen oder Anregungen zur Vielfalt und Chancengleichheit haben, können diese sowohl bei Vorgesetzten als auch beim Personalverantwortlichen platziert werden. Darüber hinaus kann das Thema im Zuge des jährlichen Mitarbeitergesprächs diskutiert werden. Weiters gibt es seit 2017 eine eigene Diversitätsbeauftragte, die den MitarbeiterInnen ebenfalls bei Fragen zur Verfügung steht.
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 44	Die VIG-Versicherungsgruppe verfügt über eine Diversitätsstrategie, welche gruppenweit gültig ist und hohe Flexibilität zur Umsetzung in den lokalen Gesellschaften lässt. Die HR-Abteilung in der VIG Holding organisiert regelmäßige Treffen (mindestens einmal pro Jahr), um sich mit den HR-ManagerInnen der Gesellschaften auszutauschen und den Entwicklungsstand der lokalen Umsetzung der Diversitätsstrategie in Erfahrung zu bringen. Neben der jährlichen Abfrage der Diversitätskennzahlen (siehe Ergebnis Seite 45) wird außerdem erhoben, ob die Umsetzung der Strategie in allen Gesellschaften planmäßig verläuft.
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit	405-1 Vielfalt innerhalb der Kontrollorgane und Mitarbeiter	Seite 45	Die Angaben zu den Mitarbeiterkategorien werden derzeit nicht in ausreichender Präzision erhoben und erst für den Bericht 2021 einbezogen. Weitere Diversitätsindikatoren werden von den lokalen Gesellschaften selbst gewählt.

GRI-Standard	Angabe	Seitenverweis bzw. Verweis auf ein anderes Dokument	Zusätzliche Hinweise oder Auslassungen
--------------	--------	-----------------------------------------------------	----------------------------------------

Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 39	
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 39	Sollten MitarbeiterInnen Fragen oder Anregungen zur Work-Life-Balance oder Gesundheitsförderung haben, können diese sowohl bei Vorgesetzten als auch beim Personalverantwortlichen platziert werden. Darüber hinaus können die Themen im Zuge des jährlichen Mitarbeitergesprächs diskutiert werden.
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 39	
	Eigener Indikator: Anzahl der durchschnittlichen Krankenstandstage pro Mitarbeiter	Seite 41	Als Krankenstandstag wird die Abwesenheit einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters (ab dem ersten Tag) aufgrund von Krankheit bezeichnet, welche dem Arbeitgeber mit oder ohne Bestätigung eines Arztes kommuniziert wird. Die Abwesenheit bezieht sich nur auf die eigene Gesundheit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters (es handelt sich nicht um Pflegefreistellungen für pflegebedürftige Angehörige).
	Eigener Indikator: Verbreitung von Gesundheitsprogrammen innerhalb der VIG-Gesellschaften	Seite 41	
	Eigener Indikator: Anteil der MitarbeiterInnen, die von flexiblen Arbeitszeitmodellen (welche über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen) profitieren.	Seite 41	

Unterstützung lokaler Gemeinschaften

GRI 103: Managementansatz	103-1 Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seite 46	
	103-2 Der Managementansatz und seine Komponenten	Seite 46	
	103-3 Prüfung des Managementansatzes	Seite 46	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften	413-1 Initiativen unter Einbezug lokaler Beteiligungen, Erfassung der Auswirkungen und Entwicklungsprogramme	Seite 46–49	Im Zuge des „Social Active Day“ werden in den CEE-Ländern, in welchen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, soziale Projekte unterstützt. Unterschiedliche Personengruppen sind hiervon positiv betroffen. Die Initiativen erstrecken sich von der Mithilfe bei Reparatur- und Renovierungsprojekten sozialer Einrichtungen bis hin zur Aufklärungsarbeit über Verkehrssicherheit oder der Wiederaufforstung nationaler Wälder. Am „Social Active Day“ 2020 haben sich VIG-Versicherungsgesellschaften aus 14 Ländern beteiligt.

Erklärung des Vorstands

Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2020 wurde am 17. März 2021 beschlossen und zur Veröffentlichung freigegeben.

Wien, 17. März 2021



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin,
Vorstandsvorsitzende

Zuständigkeitsbereiche:

Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, Generalsekretariat und Recht, Corporate Social Responsibility, Beteiligungsmanagement, Europäische Angelegenheiten, Group Communications & Marketing, Group Sponsoring, Bankkooperationen und internationale Partnerschaften, Human Resources

Länderverantwortung:

Österreich, Tschechische Republik



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFO, Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Finanz- und Rechnungswesen, Enterprise Risk Management, Asset-Risk Management, Datenmanagement & Prozesse

Länderverantwortung:

Deutschland, Liechtenstein, Weißrussland



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Group Reinsurance

Länderverantwortung:

Albanien, Baltikum, Bulgarien, Kosovo, Montenegro, Nordeuropa, Serbien



Mag. Gerhard Lahner
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Asset Management, Asset Liability Management, Group Treasury



Gábor Lehel
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Aktuariat, Versicherungstechnik
Personenversicherung

Länderverantwortung:

Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Ungarn



Hartwig Löger
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Group Development und Strategie, Planung und Controlling



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Vertriebsinitiativen Privatkunden und SME, Assistance

Länderverantwortung:

Moldau, Polen, Rumänien, Ukraine



Dr. Peter Thirring
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche:

Versicherungstechnik Sachversicherung und Kfz-Versicherung, Externe aktive Rückversicherung, Group IT, Betriebsorganisation

Länderverantwortung:

Georgien, Slowakei, Türkei

Der Gesamtvorstand ist verantwortlich für die Agenden der Bereiche Group Compliance, Internal Audit und Investor Relations.



An den Vorstand der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 267a UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 267a UGB (im Folgenden „NFI-Bericht“) für das Geschäftsjahr 2020, bezeichnet als Nachhaltigkeitsbericht 2020 der **VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien** (im Folgenden auch kurz „VIG“ oder „Gesellschaft“ genannt), durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) als Berichtskriterien an.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme verlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen

Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeits-

themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;

- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine (remote durchgeführte) Stichprobenerhebung bei WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§267a UGB) mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichts.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten,

noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Angaben wurden auf korrekte Übernahme geprüft (keine inhaltliche Prüfung).

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) aufgestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir zu.

Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Wien, 17. März 2021

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Peter Ertl
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30, 1010 Wien
www.vig.com
Firmenbuch: 75687 f
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien

Projektkoordination:

Petra Ringler, petra.ringler@vig.com

Grafisches Konzept:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH

Redaktion und Layout:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH
1030 Wien, www.egger-lerch.at

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben:
VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe

Illustrationen:

Wenn nicht anders angegeben:
Kobza and the Hungry Eyes GmbH,
1060 Wien, www.kthe.at

Lektorat:

Iris Erber

Druck:

Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau, www.av-astoria.at

Redaktionsschluss: 15. März 2021

17PG001NAD20

**Wir ermöglichen den Menschen,
ein sicheres und besseres Leben zu führen:
Schützen, was zählt.**



Nachhaltigkeit 2020 VENTURA GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe